

Rund um den Nasenbach

Nasenbach-Verein zur Förderung von Kultur, Sport
und Dorfgemeinschaft in Albaching und Umgebung e.V.



Albaching bekommt ein Gewerbegebiet

Entscheidung fiel für den Standort Oberdieberg - Fläche mit rund 4 Hektar

Albaching (fk) - Nach einigen Monaten Vorbereitung ist es nun entschieden: Die Gemeinde Albaching weist ein Gewerbegebiet am Oberdieberg aus. Die Entscheidung für diesen Standort fällt der Gemeinderat in der nichtöffentlichen Teil der letzten Gemeinderatssitzung.

Schon seit einigen Jahren kämpfte die Gemeinde Albaching mit einem wesentlichen Manko: Erweiterungswilligen Albachinger Gewerbebetrieben konnte kein geeigneter Standort für die Ansiedlung von Gewerbe angeboten werden.

Ganz oben auf der Tagesordnung steht die Suche nach einem Gewerbegebiet aber erst seit dem Antrag der Feinkostwerke Burkhardt aus Wasserburg auf Ansiedlung in der Nähe von Stetten zu Beginn dieses Jahres. Seitdem hat sich die Gemeinde intensiv mit diesem Problem beschäftigt und faßte insgesamt zehn mögliche Standorte in die engere Wahl. Übriggeblieben ist

nach intensiver Beurteilung und Abwägung eine rund vier Hektar große Fläche oberhalb von Dieberg im Südosten Albachings, mit dem Flurnamen Oberdieberg.

Flächen gesichert

Da sich die Gemeinde die betreffenden Flächen bereits endgültig gesichert hat, ist nun auch der Grund für die Geheimhaltung des Standorts weggefallen, so Bürgermeister Seidinger in einem Gespräch mit der Redaktion. Als nächster Schritt ist nun die Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde notwendig, sie steht auf der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung. Wenn dies erfolgt ist, kann ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Falls alle weiteren notwendigen Arbeiten zügig durchgeführt werden können, könnte schon zu Beginn des nächsten Jahres mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden.

Neuer Termin für Flurentscheidung

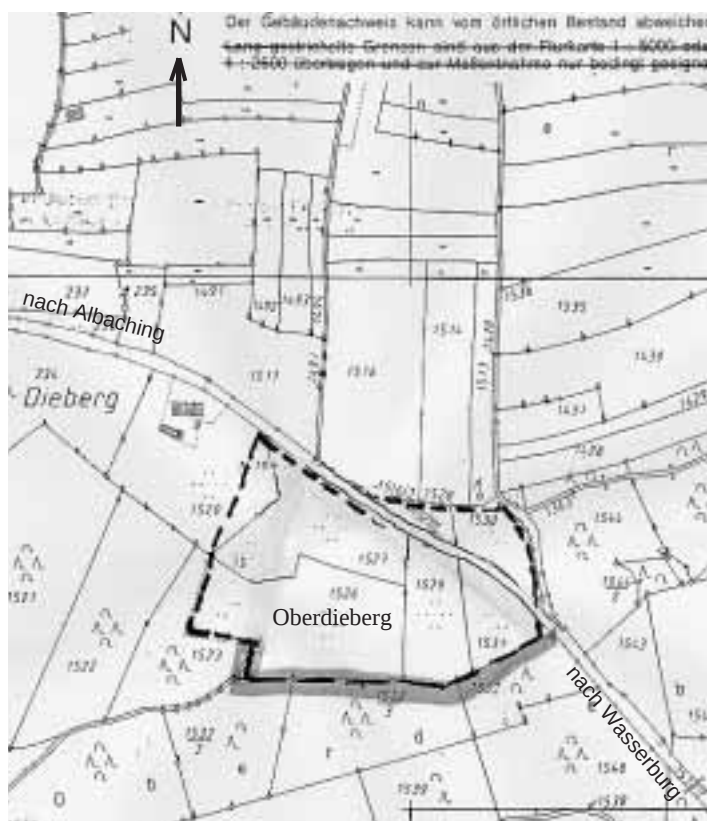
Albaching (fk) - Die Entscheidungsversammlung aller Grundstückseigentümer zum Thema Flurneuordnung findet am Donnerstag, 23. Juli um 20 Uhr im Saal des Gasthauses Kalteneck statt.

Näheres siehe Seite 7



Auf diese Fläche fiel nun der Zuschlag

Foto: Zech



Die eingetragene Fläche auf der Flurkarte soll das neue Gewerbegebiet werden.

Nb-Aktuell:

Ein Original aus der
guten alten Zeit

Seite 3

Gemeindepolitik:

Bürgerbuslinie

Seite 4

Sport:

Eine Ära geht zu Ende

Seite 11

Vereine:

25 Jahre Schule
Pfaffing

Seite 18

St. Christoph:

Trauer um Kurat
Höltzl

Seite 25

DER NASENBÄR ERZÄHLT:

Über die Niederlage



Jetzt ist es also passiert, die Fußball-Weltmeisterschaft ist für Deutschland zu Ende. Auch der Nasenbär hat mitgefiebert, sich aber letztendlich gesagt: „Ja wörnst di so bläd gstellst, dann verlierst hoid a amoi“. Aber das war ja nur die Einleitung, denn eigentlich ist der Nasenbär ja kein Fußballfan und findet sowieso, daß dieses Ereignis viel zu aufgebläht dargestellt wird. Gerade als Nasenbär gibt es nämlich momentan wichtigere Themen, die den eigenen Lebensraum betreffen.

Da wird zum Beispiel darüber diskutiert ob eine völlige Flurneuordnung mit neuen Wirtschaftswegen angelegt werden soll. Da muß ich mich ja auch mal mit meinen maulwürfigen Nachbarn zusammensetzen, wie wir das managen sollen. Schließlich will ich ja nicht, daß meine besten Ausstiegstellen einem anderen

zugeteilt werden oder noch schlimmer von einem Wirtschaftsweg überdeckt werden. Oder wir kehren mal wieder zum Fußball zurück. Auch die Albachinger Kicker haben ja in letzter Zeit einige Niederlagen einstecken müssen. Aber auch damit kann man leben, wenns auch wehtut. Schließlich hat man den Durchmarsch von der C-Klasse in die A-Klasse geschafft. Apropos Niederlage: Manche Autofahrer legen ihr Gefährt nieder und tiefer und können damit auch ganz gut leben. Auch wenn jemand sein Amt niederlegt, wird das von manchen als erfreulich angesehen. Also: Nicht gleich schwarz sehen, denn so eine Niederlage, besonders bei einem WM-Fußballspiel, hat ja auch ihre guten Seiten. Man kann zum Beispiel früher nach Hause gehen und sich niederlegen. (fk)

Inhalt

Nasenbär / Nb-Zitat	2
Nb-Aktuell	3
Gemeindepolitik	4
Sport	10
Vereine	15
Pfarrgemeinde	19
Maitenbeth	22
St. Christoph	25
Rechtmehring	25
Computerseite	28
Jugendseite	29
Nb-Info	30
Alte Ansichten	32
Nb-Service	33
Boulevard	34
Nb-Service: Termine	35
Letzte Seite	36

Nb - Zitat des Monats:



„Jetzt wo da Boysi kimmt, miaßn mia geh.“

Claudia Heinz beim letzten Klammerabend um 21.30 Uhr, als Boysi Gugg nach dem Ausfahren wieder im Feuerwehrhaus eintraf.

Abonnieren Sie das Nb-Magazin!

Die Dorfzeitung für Albaching und Umgebung
Abopreis: 25 DM für sechs Ausgaben

Einfach anrufen:

Gerty Stockbrink 08076 / 88 68 98
oder Aboantrag im Heft ausfüllen

Impressum:

Herausgeber: Nasenbach-Verein zur Förderung von Kultur, Sport und Dorfgemeinschaft in Albaching und Umgebung e.V.

Redaktion: Christian Fleidl (cf), Günter Ganslmeier (gg), Hans Karl (hk), Franz Konrad (fk), Thomas Meixner (tm), August Seidinger jun. (as), Johannes Wimmer (jo), Dieter Zech (dz) und Maria Zech (mz - Fotos).

Auslandskorrespondent: Robert Mayer (Brasilien)

Freie Mitarbeit: Peter Bagg (pb), Markus Bernhart (be), Toni Esposito (te), Renate Etmüller, Boysi Gugg (Fotos), Helga Hohnner (ho), Martin Holnburger (mh), Andi Heinz (ah), Claudia Heinz (ch), Hans Huber (hh), Stefanie Kühn (sk), Helmut Maier (hm), Bärbel Pfitzmaier (bp), Lorenz Richterstetter (ri), Marianne Schatz (ms), Bernhard Seidinger (sei), Gerty Stockbrink (gs), Walter Tremmel (wt), Maria Unverdorben (mu), Anton Wimmer (aw).

Technik: Günter Ganslmeier, Dieter Zech

Anzeigenannahme und -bearbeitung: Dieter Zech, Tel. 08076 / 9585
E-mail: dieter.zech@ebe-online.de

Redaktionsbüro: Floriansweg 2, 83544 Albaching, (im Feuerwehrhaus)
Telefon und Fax: 08076 / 7286
Öffnungszeiten: jeden Montag von 20 bis 21 Uhr
<http://www.ebe-online.de/home/dzech>

Internet:

Abrechnung, Vertrieb und Abonnements:
Gerty Stockbrink, Kreuzstraße 9, 83544 Albaching, Tel. 08076 / 88 86 98

Bankverbindung: Raiffeisenbank Albaching, BLZ 701 695 24, KTO 124 206

Auflage: 800 Exemplare; **Druck:** Schnelldruck Seidel, Aign

Das Nb-Magazin erscheint jeden ersten Dienstag im Monat (außer August).

Verbreitungsgebiet:

Albaching, Rechtmehring, Maitenbeth, Freimehring, St. Christoph, Schleefeld, Ebrach und Forsting.

Das Nb-Magazin ist in den Geschäften im Verbreitungsgebiet kostenlos zu beziehen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Anonym abgegebene Artikel werden grundsätzlich nicht abgedruckt. Vervielfältigung und Reproduktion nur mit Erlaubnis der Redaktion



Inserentenverzeichnis

B + S Verputz	13	Hupf, Steinmetz	17
Bachmeier, Vereinte	11	Kopp Günther, Continentale	19
Barth, Allianz	15	Moser, Bagger	7
Beinrucker, Friseur	19	Müller, Öle	31
Bleyer, Getränkemarkt	21	Oettl, Landmaschinen	16
Birkmaier, Elektro	9	Oexle, Landlust	18
Brenzinger, Gemüse, Wein	26	Ostermaier, Heizungsbau	4
Daumoser, Bäckerei	6	Raiffeisenbank Albaching	10
Dietrich, Heimservice	11	Sanftl, Bautechnik	24
Edenharder, Blumen	12	Schmid Herbert	14
Fleischmann, Sanitär	34	Schmid, Landtechnik	3
Forsting, Brauerei	30	Schwimmer Franz	26
Frei Wähler	6	Scuba, Tauchschule	7
Friesinger, Geflügel	30	Seidel, Druck	33
Fußstetter, Zimmerei	13	Seidinger, Wild	32
Ganslmeier J., Schreinerei	8	Sewald, Metzgerei	15
Gasthof Forsting	8	Sparkasse Albaching	5
Gasthof Grandl	20	Tröstl, Bauunternehmen	23
Gasthof Kreuzwirt	20	Unterhaslberger, Bus	14
Gasthof Wanger	27	Weigl, Malermeister	24
Göschl, Spenglerei	27	Weiß, Glaserei	26
Heinrich, Tiefbau - Bagger	20	Westner, Brautmoden	25
Hesse, Friseursalon	4	Wieser, Elektrogeräte	32
HHV, Körperpflege	24	Wimmer, Getränke	16
Hirschhuber, Optik	12		

Wir bitten unsere Leser um Beachtung unserer Werbepartner

Ein Original aus der guten alten Zeit

Aus den Erinnerungen des Berufsschuldirektors Franz Peißner an das Schulhaus Albaching - Die Geschichte vom Bürgermeister Gerbl

Albaching (wt) - Es gab schon Originale früher ! Wahrscheinlich gibt es sie auch noch heute, aber finden muß man sie. Im Zeitalter des Bulpers (Traktor), des Autos, des Rundfunks und Fernsehens treten sie leider mehr und mehr in den Hintergrund.

So ein Original war auch der alte Gerbl, der Bürgermeister meiner Heimatgemeinde Albaching, mit dem mein Vater als Schul-lehrer, Kantor, Mesner und Organist und vor allem als Gemein-deschreiber viel zu tun hatte. Als Gemeindeoberhaupt kam besagter Bürgermeister oft in das Schulhaus. „Er kam, sah und siegte“, wie mein Vater in Abwandlung des lateinischen Spruches „veni, vidi, vici“ spaßhalber manchmal sagte.

Erfahrung spart viel Arbeit

Als ihn mein Vater einmal darauf aufmerksam machte, daß noch eine ganz eilige Sache vom Bezirksamt - so hieß früher das Landratsamt - vorliege, meinte der Herr Bürgermeister nur: „Woaßt was, dös laß ma jetzt vierzehn Tag liegen, dann sehgn mas scho, obs so eilig war.“ Er wußte eben aus Erfahrung, daß sich viele Dinge von allein erledigen, wenn man sie nur lange genug liegen läßt. Am liebsten ging der Herr Bürgermeister, vor dem wir Kinder großen Respekt hatten, werktags

in seiner langen, unten zugebundenen Lederhose, barfuß in Holzschuhen, die er in der Flötz, dem gepflasterten Hausgang, auszog, bevor er ins Wohnzimmer trat. Seine große Zehe wird mir in Erinnerung bleiben, so lange ich lebe. Das war nämlich so: Das damalige Schulhaus, ein umgebautes ehemaliges Bauernhaus, fein säuberlich mit Schindeln gedeckt, enthielt im ersten Stock neben anderen Räumen, wie dem Zimmer fürs Lehrerfräulein, den Klaßraum für die Unterabteilung. Darunter befand sich im Erdgeschoß das Wohnzimmer der Lehrerwohnung, ziemlich niedrig zwar, dafür um so umfangreicher an Quadratmetern.

Vom Hausflur aus führte die Eingangstür mit erhöhter Schwelle in dieses Wohnzimmer. Der Boden des Wohnzimmers bestand aus breiten Dielenbrettern, die von Zeit zu Zeit auf Kosten der Gemeinde mit Ölfarbe frisch gestrichen wurden. Auf dem Fußboden hatte meine Mutter einen schmalen Gang mit Tüchern ausgelegt, um den Boden zu schonen, da er doch der Gemeinde Geld gekostet hatte. Die Schwelle jedoch hatte sie nicht beson-

ders abgedeckt, man konnte ja drübersteigen, wie sie meinte. Von der Feldarbeit kommend, in der unten zugebundenen Lederhose, barfuß in Holzpantoffeln, wollte der Herr Bürgermeister mit meinem Vater noch schnell einige anstehende Gemeindeangelegenheiten besprechen.

Zehabdruck blieb lange in Erinnerung

Um den frisch gestrichenen Boden nicht zu verletzen, zog er auf dem Hausflur seine Holzschuhe aus, klopfte an die Tür, öffnete und trat mit seinem rechten Fuß mitten auf die frisch gestrichene Türschwelle. Da die Farbe noch nicht ganz trocken war, gab es einen wunderschönen Abdruck der großen Zehe des Herrn Bürgermeisters, der von uns Kindern einige Jahre lang bis zur nächsten Streichung staundend bewundert werden konnte. Schade, daß er der Nachwelt nicht erhalten blieb, er war sehenswert. Zur damaligen Zeit gab es noch die geitliche Schulaufsicht. Schulinspektor war der Pfarrer des Nachbardorfes, auf den der Herr Bürgermeister nicht besonders gut zu sprechen war. Warum weiß ich nicht. Damals war es auch noch üblich, öffentlich Schulschlußprüfungen an den Volksschulen abzuhalten, zu denen der Herr Bürgermeister besonders geladen wurde. Hier bot sich dem Herrn Bürgermeister willkommene Gelegenheit, dem geitlichen Herrn Distriktschulinspektor seine Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen.

Schon in aller Herrgottsfrühe fuhr zu diesem Zwecke der Herr Bürgermeister am Prüfungstage Odel aufs Feld und kam dann mitten in der Schulschlußprüfung lieblich duftend, barfuß in Holzschuhen mit seiner unten zugebundenen Lederhose in die Schule. Naserümpfend konnte sich der Herr Schulinspektor nicht enthalten, zu bemerken, daß dies doch wohl nicht die angemessene Kleidung für die Schulschlußprüfung wäre. Auf dies hatte der Herr Bürgermeister nur gewartet. Strohtrocken erwiderte er ihm: „Dös tuats do, Hoch-

würden, verheirat bin i ja scho“, und damit war die Sache für ihn erledigt.

Wieder einmal war das Ausweißeln der Schulsäle fällig. Während der großen Ferien sollte es erledigt werden. In einem Aufwasch sollten dabei auch die Zimmer der Hilfslehrerin, des „Lehrerfräuleins“ verschönert werden. Den Auftrag hierzu hatte der Bürgermeister einem gemeindeangehörigen Maurer und dessens Sohn erteilt.

Der Bürgermeister war jedoch von dem Arbeitseifer der beiden Pappenheimer nicht restlos überzeugt. Er kannte ihren großen Durst. So beschloß er, ihnen nachzugehen, um sich zum Fortgang der Arbeiten zu überzeugen. Wie gewohnt zog er beim Betreten des Schulhauses seine Holzschuhe aus, ging barfuß die Treppe zum ersten Stock hoch und geräuschlos den Gang nach hinten zum Schulsaal.

Auf frischer Tat ertappt

Als er dort die beiden nicht vorfand, suchte er sie nebenan im „Fräuleinzimmer“. Die Überraschung war groß. Friedlich schnarchend fand er sie in dem von der Gemeinde gestellten Bett des Lehrerfräuleins. Das Erwachen war weniger friedlich. Der Herr Bürgermeister schlug einen fürchterlichen Krach, daß das Schulhaus zu wackeln schien und man ihn bis in die Nachbarschaft hören konnte. So verbreitete sich rasch die Kunde. Mit Arbeiten für die Gemeinde war es fortan für die beiden aus. Um den Spott brauchten sie sich nicht zu sorgen.

Sebastian Heinrich, Hausname Gerbl, war Bürgermeister in Albaching von 1897 bis 1913

SCHMID-LANDTECHNIK
MASCHINEN- UND GERÄTEBAU



- Reparaturwerkstätte
- Ersatzteillager
- Westfalia-Melkanlagen
- Stihl-Stützpunkt

STEYR-Traktoren ■ Spenglerel - Schlosserei

83562 Rechtmehring - Hauptstr. 11

Tel. 0 80 76 - 2 80
Fax 0 80 76 - 81 54



Bauanträge

Der Antrag von Sylvia Schillhuber auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage im Baugebiet Dieberg-Feld wurde im Genehmigungsverfahren zur Kenntnis genommen.

Dem Antrag von Cäcilie und Walter Kromer auf Anbau eines Holzlagers an die bestehende Garage wurde zugestimmt.

Anbindung soll verbessert werden

Einrichtung einer „Bürgerbus-Linie“ für Albaching angeregt

Albaching (fk) - „Bürger fahren Bürger“, nach diesem Motto soll eine Bürgerbuslinie funktionieren, die Albachings Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz verbessern könnte. Diesen Leitgedanken stellte Gemeinderat Helmut Maier seinem Sachvortrag voran, in dem er ein Konzept vorstellte, daß er mit den Bürgermeistern, der Verwaltung und einem Vertreter des Landratsamtes ausgearbeitet hatte.

Ziel dieser Einrichtung wäre die bessere verkehrsmäßige Anbindung Albachings, besonders zur S-Bahn nach Ebersberg. Maier: „Die bisherige Verbindung ist hier völlig unzureichend“.

Auch zur Durchführbarkeit hat man sich Gedanken gemacht: Ein Kleinbus mit acht Sitzplätzen soll von ehrenamtlichen Fahrern gegen Aufwandsentschädigung sechsmal täglich die acht Kilometer lange Strecke von Berg über Albaching, Kalteneck, Zell, Ebrach und Pardiß nach Tulling und zurück fahren.

Als organisatorischer Träger käme die Gemeinde oder ein eigens dafür gegründeter Verein in Frage. Finanziert werden könnte der Bus durch Werbeträger, Gemeindegeldzuschuß und Beförderungsentgelte. Falls der

Bürgerbus als Pilotprojekt gestartet werde, sei hier auch vom Landkreis eine Förderung zu erwarten, so Maier.

Der Gemeinderat sprach sich mehrheitlich dafür aus, diesen Gedanken weiterzuverfolgen, wenngleich einige Räte starke Zweifel an der Durchführbarkeit dieses Projektes hatten.

„Gute Idee, aber undurchführbar“

Fritz Schillhuber: „Ich halte die Idee für hervorragend, eine Umsetzung aber für fast unmöglich“. Durch das oftmalige Umsteigen sei der Zeitverlust bis München sehr groß und stelle eigentlich keine deutliche Verbesserung gegenüber der jetzigen Situation dar, so Schillhuber. Daher sei nicht damit zu rechnen, daß der Bus ausreichend viele Mitfahrer finde.

Ebenfalls von der Idee angetan war Herbert Binstener, der jedoch in der Finanzierung das größte Problem sah. Eher für eine Privatinitiative plädierte Christoph Huber, er war der Meinung, daß hier ein Engagement der Gemeinde wenig sinnvoll sei.

Der Rat sprach sich schließlich trotz der angesprochenen Probleme dafür aus, den Gedanken weiterzuverfolgen. Gemeinderat Maier betonte, daß er momentan leider keine andere Möglichkeit sehe, die Verkehrsanbindung Albachings zu verbessern.

Fragebogen an alle Haushalte

Als nächstes sei nun die Durchführung einer möglichst genauen Bedarfsanalyse geplant. Dazu sollen Fragebogen an alle Haushalte in Ebrach und der Gemeinde Albaching versandt werden. Einen Dämpfer haben Maiers Bemühungen allerdings schon im Vorfeld erhalten. Ursprünglich sah sein Plan nämlich auch die Aufnahme von Rechtmehring vor. Auf seine Nachfrage bei der Gemeinde Rechtmehring ergab sich aber leider, daß dort kein Interesse an einer Anbindung an das Bürgerbus-Modell besteht.

Disco-Party mit Auflagen

Rat genehmigte nur eine Veranstaltung

Albaching (fk) Nicht leicht machten sich die Räte die Entscheidung über den Antrag der Gaststätte Kalteneck auf Durchführung von drei Disco-Parties in der Tennishalle.

Wegen Protesten von Anliegern waren im letzten Jahr einige Veranstaltungen nicht mehr genehmigt worden. Besonders die Auflagen zur Parkplatzsituation und

zum erforderlichen Sicherheitspersonals mußten strikt eingehalten werden, so die Meinung im Rat. Die Genehmigung auf vorübergehenden Gaststättenbetrieb wurde nun laut Beschluß vorerst nur für eine Disco-Party gewährt. Die weiteren zwei will man davon abhängig machen, ob bei der ersten Veranstaltung alle Auflagen erfüllt werden.





OSTERMAIER

Meisterbetrieb Heizung & Sanitär

Planung • Ausführung • Kundendienst

• _____	• _____
• _____	• _____
• _____	• _____
• _____	• _____
• _____	• _____
• _____	• _____
• _____	• _____

Klaus Ostermaier
Berg 3a - 83544 Albaching
Tel: 08076/1679 - Fax: 08076/8420

„Eine Top-Verbindung nach München“

Nb-Interview mit Gemeinderat Helmut Maier zur geplanten Bürgerbus-Linie

Albaching (fk) - Kann eine Bürgerbus-Linie die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz verbessern? Diese und viele andere Fragen betreffend seines Vorschlags in der letzten Gemeinderatssitzung (siehe Bericht auf Seite 4) stellte das Nb-Magazin in einem Interview an Helmut Maier

Wie ist der momentane Stand der Bemühungen und wie könnte das weitere Vorgehen aussehen, bis der Bürgerbus in Betrieb geht?

Als nächstes muß jetzt abgeschätzt werden, ob für diese Buslinie überhaupt ein Bedarf bei den Bürgern besteht.

Dazu werden wir gemeinsam mit der Verwaltung einen möglichst objektiven Fragebogen ausarbeiten, der bis Mitte August an alle Haushalte versandt werden soll. Bis Oktober könnte der Fragebogen ausgewertet sein, die Ergebnisse werden dann wiederum im Gemeinderat vorgestellt.

Im Frühjahr 99 in Betrieb ?

Wenn der Gemeinderat sich dann bereiterklärt, das Projekt auch finanziell zu unterstützen könnte man sich um die Trägerschaft, das Fahrpersonal und die Beschaffung des Busses kümmern. In Betrieb gehen könnte der Bus dann im Laufe des nächsten Jahres, natürlich immer vorausgesetzt, die Gemeinde ist zur Unterstützung bereit.

Wie bist du auf die Idee gekommen, in Albaching einen Bürgerbus anzuregen?

Bürgerbuslinien gibt es vor allem in Norddeutschland, aber auch in Bayern, zum Beispiel im Landkreis Schwandorf. Meine Überlegung ist, daß sich in ländlichen Gebieten, vor allem in kleinen Dörfern wie Albaching kein großer Bus mit 50 Sitzplätzen trägt. Wenn

Albaching eine vernünftige öffentliche Anbindung erhalten soll, geht das meiner Ansicht nach am besten mit einem Kleinbus auf ehrenamtlicher Basis mit geringer Aufwandsentschädigung.

Wie lange wird die Erprobungsphase mindestens dauern?

Ich glaube, daß mindestens ein oder zwei Jahre notwendig sind, weil es einfach einige Zeit dauert, bis sich die Bürger vom Auto auf den Bus umstellen. Frühestens dann könnte eine endgültige Entscheidung darüber fallen, ob der Betrieb sinnvoll ist.

Wie könnte die praktische Umsetzung aussehen?

Es ist daran gedacht, daß der Bus eventuell in einem öffentlichen Gebäude wie Feuerwehrhaus oder Wertstoffhof untergestellt wird, oder vielleicht am einfachsten bei der Person, die den Bus fährt. Den Bus könnte jede Person fahren, die einen Führerschein der Klasse Drei besitzt. Natürlich kann hier keiner reich werden, gedacht ist an eine Aufwandsentschädigung von maximal zehn Mark pro Stunde. Der Bus könnte auch am Wochenende von Vereinen genutzt werden. Zu denken gegeben haben mir auch die kritischen Anmerkungen in der letzten Gemeinderatssitzung bezüglich des oftmaligen Umsteigens. Das ist in der Tat nicht attraktiv und vielleicht auch abschreckend. Darum möchte ich bei der Bedarfsanalyse auch erkunden ob es nicht besser wäre, wenn

der Bus bis nach Ebersberg und weiter nach Grafing-Bahnhof fahren würde, wo ja eine Schnellzug-Verbindung nach München möglich ist. Das wäre dann wirklich eine Top-Verbindung nach München mit einer Gesamtfahrzeit von rund 45 Minuten von Albaching bis zum Ostbahnhof.

Zusätzlich gibt es momentan Überlegungen, daß der MVV-Bereich von Tulling bis nach Reitmehring verlängert wird. Dann könnte der Bus über Forsting fahren und es wäre auch eine Anschlußmöglichkeit nach Reitmehring und damit auch nach Rosenheim gegeben. Am wichtigsten ist jedenfalls, daß die Bürger eine attraktive Anbindung an die Ballungsräume der Umgebung haben. Finanziell tragen wird sich die Linie freilich nie, es geht hier auch darum, daß wir auf dem Land sonst eindeutig benachteiligt sind.

Wie sollen die laufenden Kosten der Buslinie getragen werden?

Wenn der Bus einigermaßen angenommen wird, dürfte das jährliche Defizit zumindest anfänglich etwa 20.000 Mark betragen. Der Landkreis hat signalisiert, daß er für dieses Pilotprojekt einen Teil der Kosten übernehmen würde, für die Gemeinde würden dann an die 10.000 Mark jährlich anfallen. Ich würde das für einen sinnvollen Beitrag der Gemeinde halten, um ihren Bürgern ein Stück Lebensqualität zu bieten.

Ich meine auch, daß so ein neues Projekt immer sehr kritisch gesehen wird und das es auch Anlaufschwierigkeiten geben wird. Das soll uns aber nicht daran hindern, etwas neues auszuprobieren. Im übrigen sollen die Fahrpreise familienfreundlich gestaltet werden. Ich könnte mir gut vorstellen, daß Kinder unter 15 Jahren umsonst fahren dürfen.

Wer könnte die Anschaffungskosten des Busses in Höhe von rund 70.000 Mark übernehmen?

Ich denke hauptsächlich an die Finanzierung über größere Firmen in unserer Umgebung, die dafür eine Werbefläche auf dem Bus erhalten. Zusätzlich hat



Will einen Bürgerbus für Albaching: Helmut Maier
Foto: Zech

auch hier der Landkreis eine Unterstützung in Aussicht gestellt. Wenn das nicht reicht, müßte auch hier die Gemeinde noch was hinzuschießen.

Rechtmeiring noch nicht aufgeben

Den Rechtmeiring Bereich habe ich trotz der Absage des dortigen Gemeinderats noch nicht aufgegeben, weil ich mir nicht vorstellen kann, daß in Rechtmeiring kein Bedarf da ist. Der Anschluß von Rechmehring würde die Wirtschaftlichkeit der Verbindung wesentlich verbessern. Vielleicht bildet sich ja auch in Rechtmeiring eine Initiative, die das ganze unterstützt.



Gemeinde

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 14. Juli im Feuerwehrhaus statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die geplante Änderung des Flächennutzungsplans für das geplante Gewerbegebiet Oberdieberg sowie eine Vorinformation von Herrn Biebl von der Direktion für ländliche Entwicklung bezüglich der Kosten für die Gemeinde beim Ausbau von Gemeindeverbindungsstraßen und Feldwegen.



Ihr Geldberater



Sparkasse Albaching

Anzeige

Anzeige

Sehr geehrte Wählerinnen und Wähler



**Ihr Direktkandidat
Rosenheim - West**

Sebastian Köbinger
39 Jahre alt
verheiratet, fünf Kinder
Listenplatz 21 auf der
Oberbayernliste

Die **FREIEN WÄHLER** Bayern e.V. treten in diesem Jahr erstmals bei der Landtagswahl in Bayern an. Schwerpunkt der **FREIEN WÄHLER** ist dabei, weniger Partei - mehr Demokratie. Grundaussagen der Freien Wähler sind unter anderem:
Bürgernähe - Sparsamkeit.
Kein Fraktionszwang - Freiheit des Mandats.
Sachentscheidungen statt Parteientscheidungen.
Die **FREIEN WÄHLER** stellen sich an verschiedenen Orten vor, und bieten die Möglichkeit der Diskussion.

Folgende Termine für Wahlveranstaltungen stehen fest:

Mittwoch, 15. Juli, 20 Uhr,
St. Wolfgang, „Zum Schex“

Freitag, 7. August, 20 Uhr,
Aign, Gasthaus Nitzl

Donnerstag, 13. August,
Rechtmehring, Kirchenwirt



Ihr Kandidat aus Albaching

Hans Karl, 30 Jahre alt
verheiratet, 1 Sohn
Zimmerer-Facharbeiter bei der
Firma Fußstetter in Freimehring
Direktkandidat im Stimmkreis Erding
Listenplatz 18 auf der Oberbayernliste

FW FREIE WÄHLER Bayern e.V.



BROT- und FEINBÄCKEREI

Zeno Daumoser

mit Steakcafé ab 6.³⁰ Uhr geöffnet



Angebot in Woche 28 vom 6.7. bis 11.7.98

Ariel-Waschmittel verschiedene Sorten 1,5 kg	9,99 DM
Weihenstephaner Alpen-H-Milch 1l	1,39 DM
Eha Gebäck verschiedene Sorten	1,99 DM
Iglo Rahmspinat 600g	1,69 DM
Bauer Fruchtjoghurt 250 g	-,79 DM
Deutscher Tilsitter 100g	-,88 DM

Unsere Backwaren gibt es täglich frisch auch in

Hauptgeschäft
Schulstraße 1
83562 Rechtmehring

Bäckerei u. Lebensmittel
Kirchplatz 2
83558 Maunheth

Direkt beim Penny Markt
Gewerberg 1
83533 Edling

Inene Huber
Hauptstraße 1
83562 Freimehring

Frischemarkt Albaching, Postgasse 7
Öffnungszeiten: **Mo-Fr 7.³⁰ - 18 Uhr**
Samstag 7.³⁰ - 12.³⁰ Uhr
Tel. und Fax: 08076 / 7263

Flurneuordnung als oberstes Ziel

Ak Landwirtschaft und Ak Natur ziehen an einem Strang

Albaching (fk) - Im großen und ganzen einer Meinung sind sich der Arbeitskreis Landwirtschaft und der Arbeitskreis Dorf und Natur im Hinblick auf die Dorferneuerung in Albaching. Dieses Fazit zogen jetzt die Mitglieder beider Arbeitskreise unter der Leitung von Hans Zacherl und Bartholomäus Gschwendtner bei einer gemeinsamen Sitzung.

Oberstes Ziel beider Arbeitskreise ist dabei die vom Ak Landwirtschaft seit über einem Jahr intensiv vorbereitete Flurneuordnung. Die Landwirte erhoffen sich davon eine einfachere Bewirtschaftung ihrer teilweise in alle Richtungen verstreuten Flurstücke und ein verbessertes Wegenetz.

Profitieren soll von der Neuordnung aber auch die Natur durch das Anlegen und Vernetzen ökologischer Ausgleichsflächen. Solche Ausgleichsflächen sollen in erster Linie an Stellen entstehen, die auch momentan schon land-

wirtschaftlich minderwertig sind, zusätzlich ist auch die Gemeinde bereit, Flächen zum Tausch für Ausgleichsflächen zur Verfügung zu stellen.

Ob dieses Flurneuordnungsverfahren in der Gemeinde Albaching durchgeführt werden kann, entscheiden die Grundstücksbesitzer bei einer Versammlung am 23. Juli im Saal des Gasthauses Kalteneck. Die schriftlichen Einladungen zu dieser Versammlung wird eine Woche vorher an alle betreffenden Grundstücksbesitzer versandt werden.

Erst nach dieser Entscheidung kann dann aus Aufwandsgründen ein Entwurf für die komplette Neuverteilung der Flurstücke erfolgen, dem eine Güteermittlung (Bonität) jeder Fläche vorangeht. Leider noch keine genauen Aussagen konnte man dabei zu den anfallenden Kosten machen. Hier erhofft man sich am 23. Juli eine konkrete Angabe des zuständigen Ingenieurs von der Direktion für ländliche Entwicklung. Darüberhinaus wurde über einen gemeinsamen Waschplatz für landwirtschaftliche Maschinen diskutiert. Hier geht man davon

aus, daß in den nächsten Jahren für die Maschinenwaschung schärfere Auflagen bezüglich des Umweltschutzes zu erwarten sind. In diesem Fall sei zu überlegen, ob nicht ein gemeinsamer Waschplatz mit Ölabscheider zu verwirklichen wäre, bevor jeder einzelne Landwirt eine größere Investition tätigen muß. Hier wurden allerdings große Bedenken geäußert, ob ein solcher Waschplatz zu bestimmten Zeiten den Ansturm bewältigen könnte.

Baumalleen zur Straßenzierde

Als weitere Einzelmaßnahme wurde vom Arbeitskreis Dorf und Natur die Bepflanzung der Verbindungsstraßen von Albaching nach Berg, Kalteneck und Stetten mit Baumalleen vorgeschlagen. Hier ist aber noch ungeklärt, wer diese Alleen pflegen soll, wie sich diese Maßnahme auf angrenzende landwirtschaft-

liche Flächen auswirken wird und inwiefern die Aspekte des Straßenverkehrs berücksichtigt werden müssen. Ebenfalls im Gespräch: Die Errichtung eines Radweges mit einer Deckschicht aus Mineralbeton von Albaching nach Kalteneck auf der Südseite des Nasenbaches. Dies könnte auch mit einer Bepflanzung auf der Südseite verbunden werden. Durch die entstehende Verschattung könne auch die Algenbildung und das Zuwachsen des Baches eingedämmt werden.

Als Alternative dazu steht allerdings auch der Ausbau des bereits bestehenden Wirtschaftsweges als Verlängerung des Mühlenwegs zur Diskussion. Auch er könnte dann als Radweg genutzt werden.

Diese und viele andere Vorschläge sollen nun in den nächsten Treffen konkretisiert werden, bevor sie sich schließlich bis zum Ende der Startphase im gemeinsamen Maßnahmenkatalog niederschlagen werden.

Biebl war krank

Albaching (fk) - Beim Artikel „No Biebl, no Information“ in der Juniausgabe des Nb-Magazins wurde vom Verfasser der Grund für das Fehlen von Herrn Biebl bei der Gemeinderatssitzung versehentlich unterschlagen. Dies sei hiermit nachgeholt. Herr Biebl war krank und hatte sein Kommen schon vorher abgesagt.

Neuer Termin für Flurentscheidung

Albaching (fk) - Die Entscheidungsversammlung aller Grundstückseigentümer zum Thema Flurneuordnung findet am Donnerstag, 23. Juli um 20 Uhr im Saal des Gasthauses Kalteneck statt. Bei dieser Versammlung werden die anwesenden Grundstücksbesitzer entscheiden, ob es zu einer Flurneuordnung kommt oder nicht. Für Fragen steht bei der

Versammlung Herr Biebl von der Direktion für ländliche Entwicklung bereit. Desweiteren werden mögliche Eigenleistungen besprochen und die Kostenobergrenze im Zusammenhang mit diesem Verfahren festgelegt. Eine persönliche und schriftliche Einladung aller betreffenden Grundstücksbesitzer zu dieser Versammlung wird die Gemeinde noch versenden.

Die gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise am 9. Juli wurde abgesagt. Ein neuer Termin wird nach der Sitzung über die Flurentscheidung bestimmt.

HEIZÖL-MÜLLER



Heizöl

Wir liefern zu Ihrem Termin

Unser Service spricht für sich!

83512 Reitmehring - Tel. 0 80 71 / 80 64

Scuba Adventure Tauchsport • Schulung
Verkauf • Reisen

Tauchschule

_____	_____
_____	_____
_____	_____

Tauchshop

_____	_____
_____	_____
_____	_____



Großteile des Maßnahmenkatalogs behandelt

Dorferneuerung tritt in die letzte Phase - 54 von 99 geplanten Maßnahmen bereits abgesegnet

Albaching (gg) - Der Maßnahmenkatalog für die Dorferneuerung ist fast abgeschlossen. Von einem positiven Bescheid bei der Sitzung über die Flurordnung sind noch die Maßnahmen in Stetten und Zell abhängig.

Vorab können Sie, liebe Leser jedoch schon mal lesen, was alles im Bereich der Dorferneuerung geplant und behandelt wurde und so dem Gemeinderat vorgelegt wird. Dieser hat dann die Aufgabe den Maßnahmenkatalog mit Kosten- und Zeitrahmen zu versehen.

ALBACHING

1. Verkehrsberuhigung an den Ortseingängen; Überquerungshilfen; Grünordnung
2. Gestaltung der Dorfstraße, Postgasse, Mühlenweg; Brücken sanieren
3. Umgehungsstraße
4. Schwerlastverkehr umleiten (Kirche)
5. Straßenüberquerungen und Fußgängerwege ausbauen/verbessern.
6. Ausbau des Schuldachbodens für Gemeindearchiv/Photoarchiv
7. Nasenbachufer natürlicher gestalten; Badezugänge Nasenbach
8. Pfarrgarten zu Erholungsraum umgestalten (Bänke, Brunnen, Spielplatz)
9. innerörtliche „Begrünung“ durch Pflanzaktion (Förderung)
10. Ortschronik erstellen
11. Spiel- und Bolzplätze
12. Insel im Dorfweiher zugänglich machen und gestalten
13. Orts-Info-Tafeln aufstellen
14. Linde vom Pfarrhof schützen
15. Schulgasse gestalten (entsiegeln, Parkplätze)
16. Gewerbegebiet schaffen
17. Arbeitsplätze am Ort fördern (Firmengründer-Hilfen)
18. Straßenbeleuchtung dorfgerecht ergänzen
19. Pfarrbücherei fördern
20. Gemeinde soll Badeweiher pachten oder herrichten
21. gemeinsamen Waschplatz für landwirtschaftl. Maschinen errichten
22. öffentliche Räume für Bürger unbürokratisch bereitstellen und bekanntgeben.
23. einen öffentlichen Platz/Raum für Jugendliche bereitstellen
24. Bewußtsein für Tradition und Brauchtum unterstützen, fördern.
25. Obstpresse und Zerlegeraum schaffen (evtl. leerstehendes Gebäude)
26. Gestaltung Bushaltestellen
27. Förderung und bekanntgabe von Übernachtungsmöglichkeiten in Albaching und Umgebung

28. Seminare und Öffentlichkeitsarbeit für die Ziele der Dorferneuerung.
29. Erhaltung und Restaurierung Kirche und Friedhof
30. Erhaltung und Restaurierung der Feldkreuze und Kapellen
31. Denkmalschutz
32. Erhaltung und Restaurierung der Pestsäulen
33. jährliche Ausstellung über die Ortsgeschichte
34. Wanderkarte mit historischen und öffentlichen Wegen erstellen.

BERG

1. Verkehrsberuhigung auf der RO 41. Sichere Einfahrt zur Siedlung
2. Erhaltung des ländlichen Charakters (Bautätigkeit; keine Längenausdehnung)
3. Handwerksbetriebe in leerstehende Gebäude eingliedern.
4. Berger Weiher (Regenrückhaltung) verbessern, begrünen.
5. Zusammenwachsen des alten Dorfes und der neuer Siedlung fördern
6. Wasserversorgung und Berger Brunnen dauerhaft sichern.
7. Geh- und Radwege zusammenschließen; Gefahrenstellen beseitigen
8. Bushäuschen erneuern

9. innerörtliche Fußwegverbindungen erstellen.
10. Ortsbegrünung
11. Dorfgerechte Straßenbeleuchtung
12. Buswendemöglichkeit bei Trafohaus erstellen.

KALTENECK

1. ländlichen Charakter erhalten; keine größeren Siedlungsgebiete
2. Fahrrad-Fuß-Weg nach Albaching (evtl. Wirtschaftsweg)
3. Geschwindigkeitsbegrenzungen bei allen Dorfeinfahrten
4. Dorfgerechte Straßenbeleuchtung
5. Schulbushaltestellen schaffen, ausbauen
6. Straßenausbau verbessern (Etmüller-Koblechner)
7. Straßenrandbepflanzung
8. Dorfbegrünung

-> noch nicht behandelte Maßnahmen

STETTEN

1. Dorfstraße begrünen
2. öffentlicher Backofen

**SCHREINEREI
GANSLMEIER GmbH**



☎ 08076-9323
☎ 08076-8995

■ BERATUNG
■ PLANUNG
■ AUSFÜHRUNG

Kreuzstraße 7, 83544 Albaching

Brauerei Gasthof Forsting

Inh. E. + M. Luger

Münchner Str. 21
83539 Forsting
Tel.: 0 80 94 / 90 97-0
Fax: 0 80 94 / 90 97-40



Forsting

Pilsbier täglich geöffnet von 21-1 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Verkehrsberuhigung an erster Stelle

Arbeitskreise zur Dorferneuerung arbeiten an Maßnahmenkatalog

Albaching (fk) - Die Startphase der Dorferneuerung in Albaching strebt ihrem Höhepunkt entgegen. Die in eineinhalbjähriger Vorarbeit gesammelten Vorschläge zur Erhaltung und Weiterentwicklung des dörflichen Charakters werden momentan zu einem Maßnahmenkatalog zusammengefaßt. Ein erster Schritt dazu erfolgte kürzlich auf einer gemeinsamen Sitzung aller Arbeitskreise.

„Ein ganzheitliches, nach der Wichtigkeit sortiertes Maßnahmenpaket, mit einer guten Mischung aus Maßnahmen im baulichen und kulturellen Bereich sowie Maßnahmen zur Grundordnung“, so formulierte Ulrike Altenried vom begleitenden Planungsbüro die Zielvorgabe der Zusammenkunft aller Arbeitskreise. Dazu mitgebracht hatte

sie jeweils eine Liste für die Orte Albaching, Berg, Kalteneck, Stetten und Zell, auf denen alle bisher vorgeschlagenen Maßnahmen nach Ortsteilen sortiert und nacheinander aufgereiht waren.

Als wichtigstes Ergebnis der Zusammenkunft bezüglich der Reihung einzelner Maßnahmen kam eines deutlich zutage: Die inner-

örtliche Verkehrsberuhigung zählt in fast allen Ortsteilen zu den wichtigsten Anliegen und wurde meist an einen der ersten Plätze gesetzt. Auch das Anlegen von Geh- und Radwegen wurde an vielen Stellen gewünscht, es gab aber auch einige ganz spezielle Vorschläge.

So wurde für den Ort Zell ein Kommunikationspunkt für ebenso sinnvoll erachtet, wie die Gestaltung des Löschweiher als Badeweiher im Sommer und zum Stockschießen im Winter.

In Stetten standen unter anderem grundordnerische Maßnahmen an der Ortsstraße sowie die Errichtung eines öffentlichen Backofens auf der Wunschliste.

Für die Ortschaft Berg wurde unter anderem eine Überquerungshilfe für die Ortsdurchfahrt sowie eine Buswendemöglichkeit gefordert. Auf dem Maßnahmenkatalog für Kalteneck standen eine neue Schulbushaltestel-

le, Straßenbepflanzung und ein Rad- und Fußweg nach Albaching.

Für das Dorf Albaching wurde unter anderem die Wiederbelebung alter Fußwegerl, die Umgestaltung des Pfarrgartens als Kommunikationspunkt und die Gestaltung oder Errichtung eines Badeweiher vorgeschlagen. Ebenfalls auf der Wunschliste: Die Pfarrinsel mit einem Steg erschließen und öffentlich zugänglich machen.

Die geänderte Liste wird nun als nächstes dem Gemeinderat zur Beratung, Kostenabschätzung und Zeitplanung vorgelegt, bevor sie in einer weiteren Sitzung aller Arbeitskreise endgültig verabschiedet werden soll. Ob die Ortsteile Zell und Stetten in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen werden können, hängt jedoch noch von einer positiven Abstimmung zu der Flurordnung ab.

Maßnahmenkatalog Fortsetzung

- | | |
|--|---|
| 3. Bushäuschen zum Strommasten verlegen | 8. Zusammenfluß Stettner-Bach und Nasenbach gestalten |
| 4. Ruhebänk zum Feldkreuz | 9. Naturnahe Gestaltung Oedenau Richtung Voglsammer |
| -> noch nicht behandelte Maßnahmen | 10. Naturnahe Gestaltung Oedenau Richtung Westen |
| ZELL | 11. Fischer Obstgartenallee |
| 1. Durchgangsverkehr verlangsamen (sichere Übergänge schaffen) | 12. Wanderwegkarte |
| 2. Ausfahrt von Fenzel in Kreisstraße - Sichtverbesserung | 13. Ergänzung von Flurwegen mit Wanderwegen und Radwegen. |

WEGEBAU (Neubau, Ausbau, Verbesserung)

- | | |
|--|---|
| 3. Geh- und Radwege bis Albaching | 14. Berg-Aign |
| 4. Kommunikationspunkt schaffen | 15. Großbrunn - Süd-West |
| 5. Löschweiher öffentlicher machen und gestalten | 16. Großbrunn - Nord (Einfahrt) |
| 6. Feldkreuz/Kapelle aufstellen. | 17. Schacha Nord (Ortsanbind.) |
| 7. Dorfbegrünung | 18. Bergmeier (Hofzufahrt) |
| | 19. Fischberg (Hofzufahrt) |
| | 20. Steinweg (Hofzufahrt) |
| | 21. Tegembach (-> Albaching) |
| | 22. Brucker |
| | 23. Schönanger (Neubau) |
| | 24. Kalteneck (Ettmüller-Albrecht) |
| | 25. Kalteneck (Hofzufahrt Thaller) |
| | 26. Stetten-Stettenmühle |
| | 27. Oedenau Westzufahrt |
| | 28. Birkmaier - RO41 |
| | 29. Gröben Ost - RO42 |
| | 30. Dorfstraße Albaching |
| | 31. Mühlenweg |
| | 32. Stetten (Ort) |
| | 33. Pfitzmaier-Kalteneck (am Nasenbach) |

FLURORDNUNG

- | | |
|--|--|
| 1. naturnahes Wasserrückhaltebecken bei Furth | |
| 2. Bachrenaturierung | |
| 3. Radweg entlang des Nasenbaches nach Kalteneck | |
| 4. Wanderwege am Nasenbach | |
| 5. Hochzeitallee (Brautpaare pflanzen Bäume); Wege durch Bepflanzung markieren | |
| 6. Pufferstreifen für Gewässer | |
| 7. Bitopverbund zwischen Aign und Schacha | |

Achtung Sommerpause !

Wie in jedem Jahr machen wir auch heuer einen kurzen Sommerurlaub. Darum erscheint im August kein Nb-Magazin.

Die nächste Ausgabe erscheint dann wieder am Dienstag, 1. September.

Wir wünschen allen Inserenten und Lesern vergnügliche Sommerwochen und viel Freude mit der aktuellen Ausgabe

Die Redaktion

 **Herbert Birkmaier**
Elektroinstallateur
Meister

So kann es nicht mehr weitergehen

Reserve wurde Schlußlicht mit den wenigsten Toren und den meisten Gegentreffern

Albaching (jo/cf) - Fünf Punkte in 26 Spielen bedeuten einen Punkteschnitt von 0,19 pro Spiel, 112 Gegentore entsprechen einem Schnitt von 4,58 Treffer pro Partie, und 19 erzielte Tore bedeuten bei 26 Begegnungen 0,73 Treffer pro 90 Spielminuten. Mehr müsste man eigentlich nicht über die abgelaufene Reserve-

Saison berichten, denn diese Daten sprechen bereits Bände. So ein Katastrophenjahr erlebten die Albachinger Reservisten knapp zehn Jahre nicht mehr, da man in den letzten paar C-Klassen-Jahren immer ganz gut mithalten konnte. Doch in dieser Saison 97/98 spielte der SVA erstmals in der B-Klasse mit, und

da wurde der Unterschied schon absolut deutlich.

Dabei fing es gar nicht so schlecht an: Im ersten Saisonspiel erreichte die Reserve ein 3:3 gegen Edling, darauf folgten zwei knappe Niederlagen, und dann kam schon der einzige Saisonsieg beim 4:2 in Höslwang.

Doch mit der Partie gegen Emmering (0:8) nahm das Desaster seinen Lauf. Ab diesem Zeitpunkt konnte in der Vorrunde nur noch beim Tabellenzweiten Grünthal ein überraschendes 3:3-

Unentschieden geholt werden, aber seit Oktober '97 holte die von Spiel zu Spiel stark veränderte auflaufende Reserve-Mannschaft keinen einzigen Punkt mehr. Ab und zu war man zwar nah dran, doch auch zwei 0:10 Klatschen liegen zu Buche. Zweimal trat der SVA wegen Spielermangel erst gar nicht mehr an, sonst würde das Torverhältnis wahrscheinlich noch schlechter aussehen. Der Sportverein darf sich nun für die kommende Saison einige Gedanken machen.



Zwei der treuesten Reserve-Spieler: Mittelfeldspieler Hans Grasser und Abwehrrecke Gerhard Krahl. Foto: Zech

Torjäger

Reserve

5 Tore	Franz Sanftl
2 Tore	Bernhard Mayer
	Alfred Horny
	Ulli Stockbrink
	Stefan Friesinger
1 Tor	Gerhard Krahl
	Hans Schreyer
	Franz Koblechner
	Hans-Jürgen Bogarosch
	Mike Bleyer
	Richard Spagl

Reserve-Tabelle

1. TSV Emmering	106:32	65
2. FC Grünthal	75:41	64
3. TSV Babensham	94:43	55
4. TuS Prien	86:49	50
5. TuS Kienberg	59:48	46
6. TSV Altenmarkt	54:46	41
7. SV-DJK Edling	59:59	36
8. TSV Chieming	40:46	36
9. SV Amerang	42:66	29
10. SpVgg Pittenhart	41:63	28
11. TSV Haag	39:61	26
12. SV Höslwang	44:67	23
13. TV Obing	52:77	19
14. SV Albaching	19:112	5

**SICHERN SIE
SICH JETZT
IHRE ZUKUNFT !**



Neu und nur bei uns:

RENTENPLAN
flexibel

- ✓ Attraktive und stets marktgerechte Zinsen.
- ✓ Anlagebetrag mindestens 20.000 Mark.
- ✓ Auszahlung in monatlichen Renten.
- ✓ Keine feste Laufzeit.

Wir machen den Weg frei



Raiffeisenbank

RSA

*persönlich &
kompetent*

Rechtmeiring-Soyen-Albaching eG

Internet: <http://www.rbk-rsa.de>



Christian Gäßl

*Kundenbetreuer in der
Hauptstelle Rechtmeiring
Tel. (08076) 91800*

**„VERBESSERTEN SIE MIT UNS
IHRE MONATLICHE RENTE!“**

Beim SVA geht eine Ära zu Ende

Im Interview: Günther Greißl war von Juli '93 bis Juni '98 Fußball-Trainer in Albaching

Albaching (jo/cf) - Mit SVA-Trainer Günther Greißl geht eine Ära zu Ende. Nachdem er zuvor schon zweieinhalb Jahre Trainer der Ersten Mannschaft war, übernahm Greißl im Juli 1993 - nachdem Georg Bortenschlager den SVA zwei Jahre trainierte - erneut das Team. Unter seiner Regie ging es von Jahr zu Jahr aufwärts bis hin zum ersten B-Klassen-Aufstieg 1997, dem jedoch der sofortige Wiederabstieg folgte. Nach seinem schon lange vorher geplanten Rücktritt führte die Nb-Sportredaktion mit Greißl ein Interview.

Günther, in welchem Zustand hast Du die Mannschaft des SVA im Juli '93 übernommen, und wie kam man überhaupt auf Deine Person?

Die damalige Vorstandschaft wollte zwar einen auswärtigen Spielertrainer, doch nachdem keiner gefunden wurde, schaute der SVA intern nach einer Lösung. Schließlich kam mein Name wieder ins Gespräch, da ich die „Erste“ schon mal trainiert hatte. Die Mannschaft war damals in einem guten Zustand, und unser wichtigstes Ziel war es, daß im Team kein Streit und Ärger mehr aufkommt, und die Spieler zu einer wirklichen Einheit werden. Die Harmonie sollte bei uns immer an vorderster Front stehen, und das ist uns - so glaube ich - geglückt.

Blicke bitte kurz auf Deine fünf vergangenen Trainerjahre zurück.

In diesen fünf Jahren haben wir uns jede Saison ein bißchen gesteigert, obwohl unser Kader immer schon klein und sehr verletzungsanfällig war. Jeder hat immer das Beste gegeben, und somit erreichten wir auch unser größtes Ziel, den B-Klassen-Aufstieg, den wir im Sommer '97 packten. So bitter der jetzige Wiederabstieg auch ist, die Erlebnisse des Aufstiegs überwiegen auf alle Fälle.

Thema Abstieg: Worin lagen die Gründe nach der guten Vorrunde und dem fünften Platz, daß der SVA doch noch den bitteren Gang in die C-Klasse antreten mußte?

Zuerst einmal kann man der Mannschaft keinen Vorwurf machen. Grundsätzlich konnten wir mit jedem Gegner mithalten, was ja die Vorrunde absolut bewies. Natürlich könnten jetzt 1000 Gründe für den Abstieg gesucht werden, denn viele Kleinigkeiten kamen zusammen. Hauptsächlich lag es aber an dem kleinen Kader und den vielen Verletzungen während der gesamten Rückrunde. Außerdem gelang es uns nicht, beim „Sechspunkte-Spiel“ gegen Grünthal den Sack zuzumachen. Und das nötige Quentchen Glück hat am Schluß auch noch gefehlt, denn der verdammt notwendige eine Punkt konnte einfach nicht mehr geholt werden. Die größte Enttäuschung während der Rückrunde war das Heimspiel gegen Babensham, als wir vom Schiedsrichter fast schon offensichtlich verschaukelt wurden (*drei Elfmeter gegen den SVA, ein Abseitstor, Endstand 2:3 - Anmerkung der Redaktion*), und das Team nach einer bravourösen Leistung den Punkt wahrlich verdient gehabt hätte. Es hat dann sogar Tränen in der Kabine gegeben, und das kann einem schon das Genick brechen. Außerdem:

Wer hätte denn schon gedacht, daß Grünthal am Schluß noch alles gewinnt? Ich hätte auch schon ein Jahr zuvor als Trainer aufgehört, wenn ich mir nicht absolut sicher gewesen wäre, daß diese Klasse zu halten ist.

Wie siehst Du die weitere Entwicklung der Ersten Mannschaft für die nächste Zeit?

Ich sehe das nach wie vor sehr optimistisch. Wir haben eine gute Mannschaft in Albaching, da bis auf Günther Djermester und Stefan Friesinger der Kader gleich bleibt. Neuzugang Frank Tremmel, Rückkehrer Robert Mayer und die drei Spieler, die aus der A-Jugend kommen, werden das Team bereichern. Wir haben somit gute junge Spieler und auch die erfahrenen älteren Kicker bleiben der „Ersten“ treu. Somit kann man, wenn alle fit bleiben, wieder vorne mitspielen, und die Chance zum Wiederaufstieg wäre dadurch gegeben.

In welchen Funktionen bleibst Du dem SVA treu?

Ich bin ja nach wie vor in der Vorstandschaft des Sportvereins tätig und werde sicherlich auch bei diversen Arbeitseinsätzen zur Verfügung stehen. Bei Engpässen in der Trainerarbeit der C-Jugend werden ich in Zukunft Christian Huber unter die Arme



Nach 5 Jahren ist Schluß: SVA-Trainer Günther Greißl.

greifen. Mit aktivem Fußball ist es bei mir auf alle Fälle vorbei, da ich eigentlich schon mit 28 Jahren aus gesundheitlichen Gründen aufgehört habe.

Nenne bitte kurz Deine Gründe, warum Du den Trainerjob beim SVA abgibst.

Der Grund ist tatsächlich der, daß nach fünf Jahren eine klare Abnutzung festzustellen ist, und ein Verschleiß in Wort und Tat zu spüren ist. Außerdem muß mal wieder ein neuer frischer Wind her. Auf alle Fälle hat mir wirklich jedes Spiel - vom Anfang bis zum Ende - großen Spaß gemacht. Alle andere Gründe für meinen Ausstieg sind absoluter Käse!

Danke für das Gespräch!



**Einfach super -
die Kfz-Versicherung
der Vereinten**

120 % für Fahranfänger

**Rufen Sie mich
einfach an!**

Jetzt!



Trends Parfüm Kosmetik Schmuck

Mal einen neuen Look

**Wie kommen Sie da ran? Sie rufen einfach an!
Dann komm ich mal vorbei und zeig so allerlei.**

Party oder Einzelberatung

Tel. 08076 - 1765 Ihre Diane Dietrich

Der Rückblick



Djermester geht

Günther Djermester wird die Erste des SVA verlassen und nach Maitenbeth zurückkehren. In einer Stellungnahme bemerkte Djermester dazu folgendes: „Es waren zwei wunderschöne Jahre in Albaching und ich möchte mich dafür bei der Vorstandschaft, der Mannschaft und den Fans recht herzlich bedanken. Außerdem wünsche ich dem Team für die kommende Saison eine gute Zeit und den sofortigen Wiederaufstieg.“

In der Relegation gescheitert

Abstieg des SVA wurde gegen Pittenhart (1:5) und Rott (2:3) besiegelt

Albaching (jo/cf) - Begonnen hat die Relegation eigentlich schon beim letzten Saisonspiel gegen die SpVgg Pittenhart, wo der SVA zusammen mit Grünthal und der Spielvereinigung punktgleich auf dem Relegationplatz lag. Nach dem 5:2 von Grünthal gegen Haag und dem gleichzeitigen 2:2-Unentschieden des SVA in Pittenhart, daß durch die Tore von Bernhard Eberherr zum 1:0, und Alfred Trautbeck zum 2:2-Endstand erst möglich wurde, kam es zur Wiederauflage des Duells Albaching gegen Pittenhart auf dem neutralen Garser Fußballplatz.

Neumaier verletzt - Spielvogel rein

Wie schon im ersten Spiel gegen Pittenhart mußte auch in Gars im Entscheidungsspiel um den Relegationsplatz Stefan Spielvogel für den verletzten Martin Neumaier zwischen die Pfosten.

In diesem Spiel merkte man ziemlich schnell, daß der SVA die schwächere Mannschaft an diesem Tag war. Dem 1:1-Ausgleich durch Jürgen Nagerl nach einer guten halben Stunde

folgte sofort wieder der Rückstand für die „Erste“, was Albaching kurz vor der Pause das Genick brach. Nach der Halbzeit wollte Albaching zwar noch mal das Blatt wenden, doch die spritzigeren Pittenharter versetzten mit drei Kontern dem SVA den Todesstoß und entschieden somit mit 1:5 die Partie um den Relegationsplatz sehr deutlich.

Rotter durch Keeper Raab überrascht

Im alles entscheidenden Spiel um den Klassenerhalt traf der SVA in Forsting auf den ASV Rott, den Zweiten der C-Klasse, Gruppe 3. Da Stefan Spielvogel beim Spiel gegen Pittenhart Schwächen bei hohen Bällen hatte, fungierte erstmals Franz Raab als Keeper der Ersten Mannschaft. Im letzten Spiel von

SVA-Trainer Günther Greißl wollte dieser damit die Rotter ein wenig schocken, was diesem auch gelang. Albaching war nämlich der Außenseiter und im SVA-Lager machte man sich nur noch wenig Hoffnungen auf den Klassenerhalt.

Nach einer torlosen ersten Halbzeit witterte die „Erste“ ihre überraschende Chance, und lies sich auch durch den 0:1-Rückstand nicht schocken. Jürgen Nagerl erzielte wie schon gegen Pittenhart den Ausgleich, doch mit zunehmender Spielzeit hatte Rott mehr vom Spiel und schoß somit Treffer Zwei und Drei. Der Anschlußtreffer von Bodo Eberherr kurz vor Schluß durch Elfmeter kam leider zu spät. Mit ein wenig Glück und besseren Schiedsrichterentscheidungen hätte die Partie auch anders ausgehen können.

C-Klasse wird zur A-Klasse

Aufgrund der Umstrukturierungen des Amateurfußballs gibt es ab der Saison 98/99 zahlreiche Änderungen in den einzelnen Spielklassen:

Es werden zwischen der Bezirksliga und der A-Klasse die neue Kreisliga und Kreisklasse eingeführt. Das heißt im Klartext, daß ab sofort die C-Klasse A-Klasse, die B-Klasse Kreisklasse und die A-Klasse Kreisliga heißen wird.

Nötig wurden diese Änderungen weil die Reserve-Mannschaften ab der Saison 1999/2000 in einer eigenen Klasse auch um Auf- und Abstieg mitspielen können. Diese Reserve-Ligen werden dann B- und C-Klassen heißen. Da der SV Albaching

aus der B-Klasse - jetzt Kreisklasse - abgestiegen ist, spielt dieser ab der Saison 98/99 wieder in der C-Klasse Gruppe 3, die ab sofort A-Klasse 3 heißen wird und in der folgende Teams spielen:

SV Albaching
TSV Aßling
TSV Eiselfing
SV-DJK Edling
SV Forsting
SV-DJK Griesstätt
FC Halting
FC Maitenbeth
SV Ramerberg
SC Rechtmehring
SV Schonstett
TSV Soyen
Genclerbirligi Wbg.
TSV Wasserburg II.

Ergebnisse der Saison 97/98

Gegner	Erste	Reserve
SVA - Edling	2:1 / 0:0	3:3 / 1:3
SVA - Amerang	2:2 / 2:5	0:2 / 1:2
SVA - Haag	1:2 / 1:3	0:1 / 0:6
SVA - Höslwang	3:4 / 2:3	4:2 / 1:2
SVA - Emmering	1:3 / 0:1	0:8 / 1:6
SVA - Altenmarkt	0:3 / 1:3	0:1 / 0:6
SVA - Prien	1:0 / 0:4	1:8 / 0:10
SVA - Obing	1:1 / 2:1	1:4 / 0:4
SVA - Kienberg	3:0 / 5:2	0:4 / 0:10
SVA - Grünthal	5:1 / 0:2	3:3 / 0:4
SVA - Chieming	2:2 / 1:1	2:5 / 0:X
SVA - Babensham	1:1 / 2:3	0:5 / 0:7
SVA - Pittenhart	2:1 / 2:2	1:6 / 0:X

Optik Hirschhuber

Ein neues, modernes Optikfachgeschäft



Zurück in die unterste Spielklasse

Nach einem Jahr B-Klasse muß der SV Albaching wieder absteigen

Albaching (jo/cf) - Traurig, aber wahr: Nach 361 Tagen in der B-Klasse muß der SV Albaching wieder zurück in die C-Klasse. Dem Aufstieg am 18. Juni letzten Jahres folgte der Abstieg am 14. Juni diesen Jahres im letzten Relegationsspiel gegen den ASV Rott. Der Grund: Nach 20 Punkten in der Vorrunde und dem fünften Rang in der Tabelle holte man 1998 nur noch acht Punkte.

Die Vorrunde verlief nach Wunsch. Obwohl man von den ersten sechs Partien vier verlor, wendete sich das Blatt schnell, und die Erste Mannschaft des SVA konnte bis zur Winterpause unbesiegt bleiben. Mit vier Siegen und vier Unentschieden schien das Unternehmen Klassenerhalt fast schon sicher.

Nur acht Punkte in der Rückrunde

Doch bereits bei der ersten Rückrundenpartie in Haag, die mit 1:3 flöten ging, merkte man, daß das Ziel Klassenerhalt noch lange nicht unter Dach und Fach ist. Nachdem auch die Partien gegen Höslwang und Emmering knapp und unglücklich verloren

gingen, näherte sich der SVA unaufhaltsam den tieferen Tabellenregionen.

Die spielerischen Tiefpunkte der Rückrunde waren die Begegnungen gegen Altenmarkt und Prien, als der neutrale Zuschauer das Gefühl bekam, die Erste Mannschaft holt im Jahr 1998 überhaupt keinen Punkt mehr.

Heimsieg gegen späteren Meister

Nach dem überraschenden Heimsieg gegen den späteren Meister TV Obing und dem klaren 5:2 gegen Absteiger Kienberg hatte Albaching wieder acht Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz und alles war wieder eitel Sonnenschein. Mit der anschließenden 0:2-Niederlage gegen den direkten Konkurrenten Grünthal nahm das Unheil seinen Lauf und besonders da merkte man dem SVA die überaus dünne Spielerdecke



Typisch für die Rückrunde: Das Albachinger Tor wurde mehr und mehr ins Visier genommen. Foto: Zech

an. Auch in den folgenden Partien konnte man sich nicht mehr vom Relegationsplatz absetzen und nach der Niederlage gegen Babensham war die „Erste“ auf einmal mit Pittenhardt und Grünthal punktgleich. Der darauffolgende Abstieg konnte auch nicht mehr in den Relegationsspielen verhindert werden, da mit den vorhandenen Spielern einfach nicht mehr möglich war (siehe Seite 10). Somit kommt es in der folgenden C-

bzw. A-Klassen-Saison zu vielen Lokalderbys mit alten Bekannten. Und im nächsten Jahr kann man nur durch den Meistertitel erneut aufsteigen, und wie schwer so etwas in Albaching zu erreichen ist, weiß jeder vom Aufstiegsjahr. Schade, SVA! Nach nur einem Jahr wurde das Team aus allen Träumen gerissen, und wir hoffen, daß nicht wieder 30 Jahre bis zum nächsten Aufstieg vergehen.

Torjäger 1. Mannschaft

11 Tore	Bernhard Mayer
	Alfred Trautbeck
5 Tore	Bodo Eberherr
3 Tore	Peter Pscheidt
	Florian Sanftl
	Jürgen Nagerl
2 Tore	Günther Djermester
	Bernhard Eberherr
1 Tor	Markus Etmüller
	Stefan Friesinger
RELEGATION	
2 Tore	Jürgen Nagerl
1 Tor	Bodo Eberherr

Tabellen der Ersten Mannschaft, B-Klasse Gruppe 2

Gesamte Saison			Vorrunde			Rückrunde		
1. TV Obing	58:27	55	1. SV Höslwang	39:23	36	1. TSV Babensham	28:12	28
2. TSV Babensham	56:26	55	2. TV Obing	29:16	29	2. TV Obing	29:11	26
3. TSV Haag	60:32	50	3. TSV Haag	28:12	28	3. TSV Chieming	21:12	23
4. SV Höslwang	57:53	49	4. TSV Babensham	28:14	27	4. TSV Haag	32:20	22
5. TSV Chieming	44:40	43	5. SV Albaching	24:21	20	5. TSV Altenmarkt	21:18	19
6. TSV Altenmarkt	43:38	36	6. TSV Chieming	23:28	20	6. FC Grünthal	25:21	18
7. TuS Prien	52:50	36	7. TuS Prien	27:21	19	7. TuS Prien	25:29	17
8. TSV Emmering	54:55	32	8. SV Amerang	33:31	18	8. TSV Emmering	26:27	15
9. SV Amerang	54:59	32	9. TSV Altenmarkt	22:20	17	9. SV Amerang	21:28	14
10. FC Grünthal	43:59	30	10. TSV Emmering	28:28	17	10. SV Höslwang	18:30	13
11. SpVgg Pittenhardt	41:49	28	11. SpVgg Pittenhardt	20:28	16	11. SpVgg Pittenhardt	21:21	12
12. SV Albaching	42:51	28	12. FC Grünthal	18:38	12	12. SV-DJK Edling	16:27	10
13. SV-DJK Edling	32:60	17	13. TuS Kienberg	14:36	8	13. SV Albaching	18:30	8
14. TuS Kienberg	23:60	16	14. SV-DJK Edling	16:33	7	14. TuS Kienberg	9:24	8

B & S
Verputz
2001

W. Fußstetter



**Zimmerei
Bedachungen
Hallenbau**

83562 Freimehring - ☎ 08076/376 - Fax 08076/8576

D-Jugend des SV Albaching ist Meister

Die Jugendtabellen der Saison 97/98 im Überblick - E-Junioren-Teams wurden Letzter



Da kommt Freude auf: Die Trainer Neumaier und Bogarosch mit ihrer Meistermannschaft. Foto: Zech

Albaching (cf) - Nach vielen Jahren ist es wieder mal so weit: Eine Albachinger Jugendmannschaft holt den Meistertitel an den Nasenbach. Die D-Jugend um Kapitän Andreas Moser verloren in ihrer Kleinfeldgruppe nur zwei Spiele gegen Vogtareuth und Amerang, und

belegt deshalb punktgleich mit Vogtareuth den ersten Tabellenplatz. Da in dieser Gruppe keiner aufsteigen darf, teilen sich somit Albaching und Vogtareuth den Meistertitel. Die zweitbeste Albachinger Jugendmannschaft wurden in der Saison 97/98 die A-Jugend, die

eine Spielgemeinschaft mit dem SC Rechtmehring bildete. Die Elf um Trainer Trautbeck konnte eigentlich gegen jede Mannschaft gut mithalten, doch nach ganz oben fehlte die notwendige Konstanz und Klasse.

C-Jugend auf Rang acht

Bei den C-Junioren, die bereits auf großen Feld spielen, herrschte in dieser Saison häufig akuter Spielermangel. Außerdem sind die Männer um Trainer Christian Huber körperlich ihren Gegnern weitestgehend unterlegen, was in der Jugend immer eine Menge ausmacht. Die Elf um Kapitän Stefan Fleidl belegte somit in der Endabrechnung den achten Platz von zehn Mannschaften. Ein bißchen Sorgen bereiteten heuer die beiden Teams der E-Junioren. In der letzten Saison hatte man so viele Spieler, daß der SVA zum ersten Mal zwei Teams ins Rennen schickte.

Tabelle der D-Jugend SVA - Saison 97/98

1. SV Albaching	79:19	27
2. SV Vogtareuth	53:28	27
3. SV Amerang	56:29	22
4. TSV Soyen	54:30	18
5. TuS Bad Aibling	21:49	7
6. SV Ramerberg	11:119	0

Doch die gegnerischen Mannschaften waren den Albachinger Jugendlichen einfach zu überlegen. Somit belegte Bernhard Mayer mit seiner E1, sowie Bernhard Eberherr mit seiner E2, jeweils den letzten Tabellenplatz. Trotzdem ist die Hauptsache in diesem Alter, daß die Jungs Freude am Sport haben. In der nächsten Saison tritt voraussichtlich wieder nur eine E-Jugend an, um die sich Bernhard Eberherr kümmern wird.

Die D-Jugend wird wahrscheinlich im kommenden Jahr auf das Großfeld wechseln, um dort erneut auf Punktejagd zu gehen.

Tabelle der A-Jugend SVA - Saison 97/98

1. SV Forsting	80:19	46
2. FC Halfing	66:30	39
3. TSV Babensham	57:28	32
4. SG SV Vogtareuth	42:38	32
5. SG SV Albaching	57:52	28
6. TSV Eising	28:28	28
7. ASV Rott	36:61	20
8. TSV Soyen	38:66	13
9. SV Amerang	22:60	10
10. TSV Emmering	30:74	10

Tabelle der C-Jugend SVA - Saison 97/98

1. SV Vogtareuth	58:12	47
2. TSV Aßling	96:22	44
3. TSV Babensham	93:25	40
4. SG SV Forsting	76:23	40
5. ASV Rott	35:42	25
6. SC Rechtmehring	43:39	24
7. TSV Emmering	32:62	16
8. SV Albaching	20:65	12
9. TSV Soyen	25:99	8
10. SV Schonstett	17:106	6

Tabelle der E1-Jugend SVA - Saison 97/98

1. SV Ostermünchen	109:24	43
2. Großkarolinenfeld	118:45	41
3. SV Westerdorf	84:24	41
4. TSV Wasserburg	130:35	39
5. SV Schechen	84:39	36
6. DJK Edling	39:60	20
7. SV Kolbermoor 3	30:86	16
8. TSV Aßling	28:108	10
9. SV Vogtareuth	21:116	6
10. SV Albaching	16:122	3

Tabelle der E2-Jugend SVA - Saison 97/98

1. SV Ostermünchen	88:20	46
2. SV Schechen	88:31	45
3. TSV Wasserburg	87:31	39
4. DJK Edling	43:40	35
5. Großkarolinenfeld	65:60	25
6. TSV Aßling	45:77	19
7. SV Westerdorf	46:58	16
8. SV Vogtareuth	34:55	14
9. SV Kolbermoor 4	36:74	11
10. SV Albaching	7:93	9

H. SCHMID & Partner

PTFS
Beratung und
Feld- und Werkstatt

TÜV
Zertifiziert

Schaden- und Unfallgutachten
Bewertung
Technische Gutachten
Beratung - Beweissicherung
Unfalldatenschreiber-Auslesung

UVV-Arbeitschutz
Gabelstapler-Fahrausbildung

ANSCHRIFT:
Herbert Schmid
Berg 43
83544 Albaching

Telefon: 08076/9351
Fax: 08076/9352
Funk: 0171/4220577

Wasserburger Land

Airport-Bus

Linien und Transfer-Service:

Wasserburg/Inn - Albaching - Mottenbeth
 - Erding - Flughafen München

Verkehrsbetrieb Lenquell Mottenbeth V.I.M.

Inh. Herbert Unterholzberger
 Haager Str. 20, 83558 Mottenbeth

Ihr Partner im Linienverkehr

Was Reiter dürfen oder nicht

Zankapfel der Bauern und Pferdeliebhaber

Das Reiten in freier Natur ist oft Zankapfel zwischen Forstbeholden, Bauern und Reitern. Oft weiß der Reiter nicht genau, was er darf oder nicht darf.

Das Verfassungsgericht hat klar gestellt, daß der Grundsatz „Eigentum verpflichtet“ (Artikel 14 des Grundgesetzes) in aller Regel das Reiten auf privatem Grund und privaten Wegen in der freien Natur erlaubt. Das heißt: der Eigentümer von Wald, Feld, Flur und Wegen muß dulden, daß im gesetzlichen Rahmen darauf geritten wird.

Reiten auf Wegen: Sowohl im Wald, als auch im Bereich von Feldern und Wiesen darf ganzjährig auf allen Wegen geritten werden, die sich zum Reiten eignen. Egal, wem diese Wege gehören, ob Bauer, Forstamt oder Privatier, die

Eigentümer müssen die Reiter dulden.

Sperrung von Wegen: Eigentümer, Gemeinden oder Behörden dürfen Wege nur unter Beachtung strengster Voraussetzungen sperren. Dies sind etwa Gründe des Naturschutzes, landschaftspflegerische Maßnahmen, Regelung des Erholungsverkehrs oder sonstige zwingende Gründe des Gemeinwohls.

Reiten Querfeldein: Im Wortsinn „Querfeldein“ darf man nur im Herbst über Stoppelfelder reiten. Über alle Anbauflächen darf zwischen Ausbringung der Saat und Ernte nicht geritten werden. Wohl aber darf über Wiesen, Weiden und Brachfelder außerhalb der Zeit des Aufwuchses geritten werden.

ms



In Bezirksoberliga bewährt

Die Damenmannschaften der Bezirksoberliga trafen sich im Sportstadion in Waldkraiburg zur Punkterunde auf Sommerbahnen. Albachings Stockschiützendamen mit Marianne Schatz, Angela Maier, Hanni Moser und Annelise Oberland belegten dort von 15 startenden Mannschaften, den bemerkenswerten 4. Platz. Nur vier Punkte fehlten zum Aufstieg in die Bezirksliga. Aufgestiegen sind die Erst- und Zweitplatzierten Taufkirchen mit 26:2 und EC Leobendorf mit 22:6 Punkten. Das Albachinger Team war mit 18:10 Punkten Punktgleich mit dem Team aus Neukirchen. ms



Wirtshaus abgerissen

Nachdem das Albachinger Traditionsrestaurant Sewald zu Beginn letzten Jahres geschlossen wurde, ist es vor kurzem endgültig aus dem Albachinger Ortsbild verschwunden. Unser Bild entstand exakt in der Halbzeitpause der (Ab-)Bauarbeiten.

Text / Foto: fk / Zech



Nasenbachverein Albaching

Das Redaktionsbüro ist wegen der Sommerpause zwischen dem 6. Juli und dem 16. August nicht besetzt.

Die Redaktionssitzung für die Septemberausgabe findet gemeinsam mit der Vorstandssitzung am Montag, 17. August im

Feuerwehrhaus statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Der Klammerabend für die Septemberausgabe findet am Montag, 31. August im Mehrzweckraum des Feuerwehrhauses statt. Beginn ist um 19 Uhr. Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen.

7/98

Metzgerei Sewald

Rinderbraten und -rouladen	kg	12,90
Wiener	kg	9,90
Currywurst	kg	8,90
Lyone	kg	8,90
Milzwurst	kg	8,90

Fragen Sie nach unserem Rindfleischpaket.
Vom 17.8. - 6.9. machen wir Betriebsurlaub !!

Das höhere Kindergeld sofort für Ihr Kind investieren,



Peter Barth

hoffentlich Allianz versichert

30 Jahre Sportverein Albaching

Festtage vom 31. Juli bis 3. August

- Freitag, 31.7.** 18.45 Aufstellung zum Kirchenzug
19.00 Gedenkgottesdienst
20.00 Festabend mit der Blaskapelle Albaching
- Samstag,** 1.8. 14.00 Flohmarkt am Sportplatz
Fußballpokalturnier 1. Mannschaft
20.00 Zeltdisco
- Sonntag 2.8.** 13.30 Spielefest mit vielen Attraktionen
Jugend-Grafschaftsturnier Tennis
Mixed Stockschißturnier
auf der Asphaltbahn
- Montag 3.8.** 19.00 Kesselfleischessen mit der
Blaskapelle Albaching und Einlage
des GTEV Prien-Atzing



Schützen

Zum **Gaujahrtag** des Schützengaus am 9. Juli in Reichertsheim wird gemeinsam um 18.15 Uhr vom Feuerwehrhaus weggefahren Abfahrt zum **100 jährigen Gründungsfest** der Schützen Reichertsheim am Sonntag, den 12. Juli ist um 8.30 beim Feuerwehrhaus Der nächste **Schützenstammtisch** ist am Freitag, den 7. August in Kalteneck

Einladung

zum

Hallenfest

der Freiwilligen Feuerwehr am

14. August

Kesselfleischessen

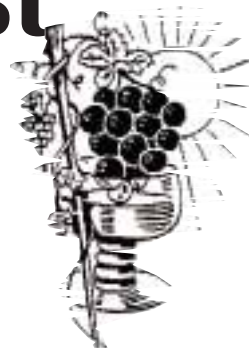
17. August

Weinfest

der Albachinger Schützen
im Feuerwehrhaus

Samstag, 11. Juli
Weinfest

Montag, 13. Juli
Kesselfleischessen



alfred oettl

HONDA mocht möhen zum Vergnügen:
Superelektrolast und Schnitfbreiten von 42-63 cm.

Motorrasenmäher z. B.:

Ab DM 345.-

Vertikutieren verjüngt und schubert
die Grasnarbe - Leihen Sie sich
unseren Vertikutierer aus!



Getränke WIMMER

Rechtmeiring - Hart

Tel. 08076/233

Räuberische Nachbarn

Diebesgut pünktlich zurückgebracht

Albaching (bp) - Nachdem sich die Firstbaumdiebe am Bauholz von Cornelia und Georg Konrad erfolgreich vergriffen hatten, waren sie auch verpflichtet, das Diebesgut wieder pünktlich zurückzugeben. Deshalb trafen sich an die 30 Leute um das Traktorengespann und den Wagen mit den Hölzern zu schmücken. Als alle Plätze auf den Bulldogs und dem Wagen besetzt waren, ging es los bis zum Kreuzwirt.

Nach der ersten „Abkühlung“ schnauften die Oldtimer den Dieberg hinauf bis nach Aign. Dort hatte es mit dem Einkehrschwung nicht auf Anhieb geklappt, deshalb konnte die Schubstange zwischen den zwei Zugfahrzeugen nur noch für Kurven verwendet werden. Gott

sei Dank hatte die „Wirts-Marie“ genügend Brotzeit und kühles Naß hergerichtet um die von der Fahrt arg geschlauchten Diebe wieder aufzurichten.

Nach gut einer Stunde Rast ging es wieder zurück nach Albaching. Kurz vor dem „Hausmann-Hof“ stellten Thomas Huber und Fritz Trautbeck fest, daß bei ihren Traktoren der „Treibstoff“ aus ist. Nachdem diesem Mangel ordentlich abgeholfen war, erreichten die Hölzer endlich die Baustelle.

Bei einer zünftigen Brotzeit im Schatten des neuen Stalles, sahen wir noch so lange den Zimmerern bei der Arbeit zu, bis Hans Karl endlich den Hebboschn am Giebel befestigte.



Die Firstbaumdiebe kurz vor dem Ziel

Foto: Zech



Schützen sind Dorfmeister

Bei der vierten Dorfmeisterschaft im Stockschießen beteiligten sich heuer 13 Mannschaften. Von den neun für die Endrunde qualifizierten Mannschaften gewannen die Schützen knapp vor der Freiwilligen Feuerwehr. Die Vorjahressieger, Frauengemeinschaft Albaching, wurden auf den siebten Platz verdrängt und mußte den Wanderpokal abgeben. Auf den Plätzen drei bis fünf folgten die Krieger- und Soldatenkameradschaft, die Marianische Männerkongregation und der Gemeinderat.

Text/Foto: gg/mz



Eine Runde Sache

war das traditionelle Kleinfeldturnier auf dem Albachinger Sportplatz. Von den 24 gemeldeten Mannschaften ließen jedoch ausgerechnet die Titelverteidiger „Magic Boys“ aus Rosenheim den Organisator Christian Huber im Stich. Nach der Finalrunde belegte den ersten Platz das „Team Volano“, Kolbermoor, gefolgt von „FC Banjaluca“, Rosenheim und den „Sumpfbibern“ aus Maitenbeth. Wie unser Foto zeigt, gibt es bei dem Freizeitkickerturnier keine Grenzen. Hier kämpft auch mal Klein gegen Groß und alle zeigen, daß ihr Interesse dem Fußball gilt.

Text/Foto: gg/mz

- Grabmale aus Marmor u. Granit
- Holz- und Eisenkreuze
- Inschriften und Reparaturen

**Wir sind die Spezialisten
für gute Handwerksarbeit**

**STEINMETZ HUPE
BILDHAUER**

**FRANZ X. HUPE - STEINMETZBETRIEB GMBH
LORETTOPLATZ 4 - 81377 MÜNCHEN**

ZWEIGNIEDERLASSUNG WERK SOYEN

Schüler und Lehrer feiern Jubiläum in Pfaffing

Der Weg der Volks- und Teilhauptschule Pfaffing durch 25 Jahre Lehrtätigkeit

Pfaffing (ch) - Wie jedes Jahr findet an der Volksschule in Pfaffing ein Spieletag statt. Heuer kam mit den Spieletag gleichzeitig das 25. Jubiläum. Einige Klassen führten Theater- oder Musikstücke auf, die anderen betreuten Spielstände. Mehr als 500 Personen besuchten das Große Fest.

1972 konnte das neu errichtete Schulhaus mit 7 Klassenzimmern bezogen werden. Nach einem Jahr konnte die Gemeinde das neu errichtete Gemeindezentrum einweihen. Das Projekt umfasste ein Verwaltungsgebäude, die Schule mit Turnhalle, ein Feuerwehrgerätehaus mit Schlauchtrockenturm, Freisportanlagen und auch Garagen für den gemeindlichen Flurpark. Schon nach zwei Jahren mußte die Schule erweitert werden. Die eigentlichen Gründe dafür waren: Zwei Klassen hatten Schichtunterricht, der eine sehr ungünstige Stundenplangestaltung nach sich zog. Außerdem mußte bereits ein Ausweichraum im Gemeindehaus in Anspruch genommen werden.

eine halbe Million für die Schule

So stimmte der Gemeinderat nach eingehender Beratung dem Erweiterungsvorhaben zu, das mit 574000 Mark veranschlagt wurde. Am 5. Mai 1975 mit dem Anbau begonnen werden. Schon am 1. Dezember 1975 konnte war der Erweiterungsbau soweit gediehen, dass der Unterricht darin aufgenommen werden konnte. „Eine Erlösung!“ - So der

Original vermerk in der Schulchronik.

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen und den Anforderungen einer modernen Schule wurde schon 10 Jahre später mit den Planungen für einen Umbau des Hauptgebäudes und dem Anbau eines Erweiterungstraktes begonnen. Im August 1990 erfolgte der erste Spatenstich für den Neubau.

Neubau für fünf Klassen

Am 4. Mai 1992 zogen die ersten Klassen (1a, 3a, 4a, 4b, und 4c) in den Erweiterungsbau um. Gleichzeitig konnte die Renovierung des alten Schulgebäudes in Angriff genommen werden. Neben der Fassaden umgestaltung und dem Umbau wurde auch das Flachdach durch ein Satteldach ersetzt. Als Verbindung zwischen den beiden Gebäuden wurde eine Pausenhalle erstellt. Dieses architektonische Meisterwerk wurde auf dem Grundriss eines unregelmäßigen Achtecks in Holzbauweise errichtet. Eine moderne Küchenzeile wurde für die Pausenausgabe eingerichtet. Mittels Pflaster, Bänken, einem Kräuter- und Blumengarten sowie der Einrichtung einer Ruhecke wurde der Pausenhof



Ein Stück über den vollkommen perfekten Menschen spielten Kinder aus der 6. Klasse. Das Stück hieß „Das Wunschkind“.

Foto: gg

neu gestaltet. Zwei Tischtennisplatten stehen den Schülerinnen und Schülern nunmehr zur Verfügung. Im alten Schulgebäude wurde die öffentliche Bücherei untergebracht, die auch schulisch genutzt werden kann.

große Räume für Lehrkräfte

Für die Lehrkräfte konnte vor allem die stark eingeschränkten Räumlichkeiten ausgedehnt werden. So wurde das neue Lehrzimmer durch einen Silentiumraum mit einer Bibliothek ergänzt. Eine moderne Verwaltung mit Sekretariat, Schulleiter- und Konrektorenzimmer entstand. Auch das Lehrmittelzimmer wurde umgestaltet. Die Einweihungsfeier fand am 18. Juni 1993 statt.

In den darauffolgenden Jahren wurden zusätzliche Fachräume

durch schulhausinterne Umorganisationen geschaffen. So wurde ein leerstehendes Klassenzimmer als Musikzimmer eingerichtet. Für computerinteressierte Schülerinnen und Schüler wurde das ehemalige Lehrmittelzimmer mit Laptops und einigen Nadeldruckern bestückt. So können verschiedene Lernprogramme für Deutsch, Mathematik und Englisch ausprobiert werden. Beim Spieletag konnte man bei den verschiedensten Station seine Geschicklichkeit prüfen. Es gab 18 verschiedene Stationen zum Beispiel man konnte seine Sinne testen, Hufeisen werfen, Pfennig werfen und ein Feuerwehrrätsel lösen.

AOK und ADAC veranstalteten eine Rad-Rally mit Geschicklichkeitsfahren am Hartplatz bei der Schule.



Einer der vielen Teilnehmer an der Radrally.

Foto: gg

Das Mesneramt muß neu besetzt werden

Pfarrgemeinderat diskutiert über Dorferneuerung und regelmäßige Vorabendmesse

Albaching (ho) - Neben der Diskussion über die Neubesetzung des Mesneramtes wurden die Ergebnisse der Dorferneuerung angesprochen. Die Öffnung des Pfarrgartens ist umstritten, die Neubepflanzung der Pfarrinsel wird gefördert. Auch wurde beschlossen, im nächsten Jahr während der Sommerzeit eine Vorabendmesse abzuhalten.

Ein Thema betrifft wieder einmal die Suche nach einer Person für das Mesneramt. Der Pfarrgemeinderat bittet noch einmal alle Pfarrangehörigen, eine mögliche Person zu benennen, damit von der Kirchenverwaltung die nächsten Schritte eingeleitet werden können. Alle möglichen Interessenten sind aufgerufen sich selbst zu melden, damit sie über die Aufgaben des Mesner informiert werden können.

Die Mesnerarbeit könnte jederzeit auch von einer Frau übernommen werden, wie dies an vielen Pfarreien bereits der Fall ist. Es wäre auch vorstellbar, daß sich zwei oder drei Personen dieses Amt aufteilen. Für eine genaue Einarbeit wird Sorge getragen werden. Wir hoffen inständig, daß sich bald jemand finden wird und rufen alle Pfarreimitglieder zur Mithilfe auf.

Die zweite Diskussion wurde zur Pfarrgartenumgestaltung im Rahmen der Dorferneuerung geführt. Wie zu erwarten war, gehen hier die Meinungen noch weit auseinander.

Während die Befürworter Argumente ins Feld führen, an

diesem zentralen Platz in unserem Dorf eine Begegnungs- und Kommunikationsstätte schaffen zu wollen, der dem Ortsbild in positiver Weise dienen könnte, warnen die Gegner vor den voraussehbaren Folgen. Sie befürchten, daß der Pfarrgarten nicht zu einem Ort der Ruhe, sondern der Unruhe werden würde.

Bedenken über Pfarrgartenöffnung

Nachdem auch über den Wegfall des Zaunes gesprochen wurde, wird befürchtet, daß die Wiese dann als Parkplatz mißbraucht werden könnte. Soweit ein Weg durch den Garten geführt wird sowie Bänke aufgestellt werden, rechnet man mit Verschmutzung durch unachtsame Bürger und Hunde. Es tauchte auch die Frage auf, wer dann für die Leerung der Abfallkörbe und die Pflege der Anlage zuständig sei. All diese Fragen konnten in der Diskussion nicht gelöst werden. Man war sich jedoch in dem Punkt einig, daß eine Öffnung nur mit einem bestimmten Auflagenkatalog zur Erhaltung von Ruhe und



Der Pfarrgarten mit seinen herrlichen Ausblick auf die Kirche könnte bald ein Erholungsort im Zentrum Albachings werden
Foto: Zech

Ordnung verbunden sein könnte. Obwohl der Pfarrgarten im Besitz der Kirche ist (Pfarrpfünde), müßte hier die Gemeinde Verantwortung und die laufenden Kosten für die Pflege übernehmen. Darüber kann nur die politische Gemeinde entscheiden. Es ist auch darauf hinzuweisen, daß die Diözese in der Vergangenheit zu ähnlich gelagerten Fällen in der Regel zugestimmt hat.

Die Pflege der Insel, insbesondere die Kostenübernahme für die Bepflanzung konnte teilweise geklärt werden. Der Gartenbauverein hat eine großzügige Unterstützung zuge-

sichert. Wegen einer Wühlmausplage auf der Insel ist es im Herbst notwendig, die zerstörten Blumenzwiebel zu ersetzen. Im Rahmen der Dorferneuerung soll auch überlegt werden, ob für die Kosten bei Pflanzaktionen nicht auch die Gemeinde herangezogen werden könnte, da die Insel auch als besondere Eigenheit unseres Dorfes zu sehen ist, die im Rahmen der Ortsbildgestaltung auch ein Anliegen der Gemeinde sein müßte. Der Pfarrgemeinderat beschloß, auch heuer wieder die Ministrantenfreizeit mit einem Betrag von DM 500,- zu unterstützen. Diakon Andreas

SPLIS AWAY

Happy Ends für langes Haar

Friseurteam

Beinrucker

83544 Albaching
Tel. 08076 / 8756

83527 Haag
Tel. 08072 / 1718

Übriges: Urlaubzeit, Anlaufzeit!

Die Continentale

Demmel machte darauf aufmerksam, daß der Ministranten-nachwuchs und die Zahl der Ministranten in Albaching sehr erfreulich sei und weit über dem Durchschnitt der Nachbarpfarreien läge. Dies ist nicht zuletzt auch ein Verdienst der beiden Leiterinnen Maria Kainz und Angelika Deuschl. Auf Antrag von Elisabeth Sanftl wurde über die Reduzierung der zweiten Lesung an Sonntagsgottesdiensten beraten, weil dies auch in einigen anderen Pfarreien bereits gang und gäbe wäre. Als Grund wurde auch angeführt, daß die Texte teilweise sehr schwer verständlich und größtenteils nicht mehr zeitgemäß seien. Pfarrer Gabor machte darauf aufmerksam, daß dies nicht zur Disposition stünde, weil die Liturgievorschriften eindeutig

von zwei Lesungen ausgehen. Abschließend einigte man sich auf die Beibehaltung der zwei Lesungen.

Ein weiterer Antrag behandelte die Verlegung der sonntäglichen Frühmesse während der Sommerzeit auf eine Vorabendmesse. Begründet wurde dies mit dem geänderten Freizeitverhalten der Bevölkerung und der familienfreundlichen Gestaltung des Sonntags. Pfarrer Gabor war nicht abgeneigt, macht dies aber von der Bedingung abhängig, daß der Gottesdienstbesuch sich dadurch nicht reduzieren dürfte. Nachdem für heuer die Kirchen-anzeiger bereits bis August fertig sind, sollte der Versuch im nächsten Jahr stattfinden. Als günstigsten Zeitpunkt für den Beginn kristallisierte sich die Zeit 19.15 Uhr heraus, da auch die

Abendmesse am Donnerstag zu diesem Zeitpunkt beginnt und gut angenommen wird.

Das Gerüst ist weg

Mit besonderer Freude konnte Herr Pfarrer Gabor verkünden, daß die langjährige Behinderung des Gottesdienstes durch das Renovierungsgerüst nun endlich Erleichterung findet. Während das Kirchenschiff vom Gerüst befreit wird, soll nun die Renovierung des Presbyteriums in Angriff genommen werden. Dazu ist es notwendig, den Volksaltar noch weiter in das Kirchenschiff zu versetzen. Mit dieser Maßnahme werden die Wege im Kirchenschiff wieder besser nutzbar. Gerade auch für die Fahnenabordnungen bei Festen wird damit wieder mehr Platz sein. Noch einmal soll an den Pfarrausflug am 26. Juli erinnert werden. Die Interessenten können sich in den Listen im

Glockenhaus zur Mitfahrt eintragen. Der Pfarrausflug beginnt nach dem Sonntagsamt und führt über Traunstein nach Kloster Höglwörth. Hier gibt es eine interessante Führung. Anschließend geht die Fahrt in die Berchtesgadener Bergwelt weiter und wird seinen Höhepunkt in der Überquerung der Roßfeld-Höhenstraße haben. Das Abendessen wird in einem gemütlichen Chiemgauer Gasthof stattfinden. Während der Fahrt sind genügend Unterbrechungen für Mahlzeiten und Kaffeetrinken geplant. Auch für einen Spaziergang am Ufer des Höglwörther Sees ist ausreichend Zeit vorgesehen. Eine Abordnung von Pfarrgemeinderäten wird für einige unterhaltsame Überraschungen sorgen. Der Pfarrgemeinderat hofft auf eine rege Beteiligung aller kirchlichen Mitarbeiter der Pfarrei.

Martin Holnburger



Blumen

Hans und Otti Edenharder

Kreuzwirt

Zubereitung

Öffnungszeiten:

Täglich 10-24 Uhr - Mittwoch Ruhetag

Telefon: 0 89 76 - 246

HAUSANSCHLUSS KANAL - WASSER

Pressungen mit der
zielgenauen 
Grundomat Erdrakete



Tiefbau Baggerverleih
Josef Heinrich



XY - Die Aufgelösten

Firmgruppenstunde der KLJB hat Namen

Albaching (jo) - Die Landjugend aus Albaching hat wieder eine Gruppenstunde. Nachdem 26 Jugendliche das Hl. Sakrament der Firmung erhalten haben, fanden sich diese zu einer monatlichen Gruppenstunde der KLJB

zusammen. Nach zwei Treffs haben die Jugendlichen auch endlich einen Namen für ihr Team gefunden: „XY - Die Aufgelösten“ heißt nun die neue tolle Truppe der KLJB Albaching.

Fahrräder für Kinder gesucht

Haag (bp) - Besondere Schnäppchen hat die Kinderkleidertauschzentrale im Schachenwald in Haag momentan zu bieten. Neben Kleidung und Schuhen werden preiswerte Inline-Skater bis Größe 41, Kinderautositze, Buggies und verschiedenste Spielsachen angeboten

Dringend gesucht werden Fahrräder für Kleinkinder und Lederhosen sowie andere Trachtenbekleidungen. Die Tauschzentrale ist jeden Mittwoch von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

Petersfeuer

Freitag,
den 17. Juli
20 Uhr in Gröben

Für Essen und Getränke,
sowie einer Bar, sorgt wie immer
die Landjugend Albaching.

Pfarrgemeinde

Ein Abendlob wird am Donnerstag, den 6. August um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus stattfinden. Die Lektorin ist Elisabeth Sanftl, die musikalische Umrahmung übernimmt Maria Kainz mit Gruppe.



KLJB

Das Basteln des „Peters“ für das Petersfeuer findet am Dienstag, den 14. Juli um 19 Uhr bei Fam. Sanftl in Birkmaier statt.

Aufbautreffs für das Petersfeuer sind am Donnerstag, den 16.7. um 18 Uhr und am Freitag, den 17.7. um 14 Uhr jeweils in Gröben am Weiher.

Die OV-Runde findet am Montag, den 27. Juli um 19 Uhr im Jugendheim statt.

Wandertips für den Sommer

Vorschläge zur Urlaubszeit von Fritz Schillhuber

Albaching. Nachdem uns die Fußball-WM eingiges an Sitzfleisch abverlangt hat, wie wär's mal das Steh- bzw. Gehvermögen zu testen? Setzen Sie doch einmal die Gleichung Ferienzeit und Urlaubszeit = Wanderzeit tatkräftig um. Vor allem Bergwandern erfreut Körper, Geist und Sinne. Lassen Sie sich begeistern. Genießen Sie je nach gusto die nachfolgenden Touren. Ihre Gesundheit und Familie wird es Ihnen danken

Stunden. Abstieg mit Rast am Hochgernhaus ca. 1,5 Stunden. Genußvolle Rundwanderung.

2. Pendling 1.563 m

Obwohl nur 1.563 m hoch, ist der Pendling das alpine Wahrzeichen von Kufstein. Sie können direkt vom Thiersee aufsteigen, oder vom höher gelagerten Parkplatz Vorderthiersee. Vom Thiersee aus ca. 3 Stunden. Vom Parkplatz Vorderthiersee ca. 2 Stunden. So imposant, wie sich der Berg von der Autobahn aus gibt, so imposant ist die Aussicht. Der Rückweg kann auf der Anstiegsroute vorgenommen werden, oder als Rundweg über die Gehöfte Schneeberg und Altmosau.

3. Brunnstein 1.619 m

Ausgangspunkt Tatzelwurm. Von hier aus Rundwanderung, ca. 4 Stunden Gehzeit. Anstieg zum Brunnstein mit Abstieg zum Brunnsteinhaus erfolgt durch Felsgelände. Bei Feuchtigkeit und Nässe ist erhöhte Vorsicht geboten. Ein Muß für jeden Bergfreund.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe des Nb-Magazins

Familiengerechte Wanderungen

1. Hochgern 1.744 m

Wunderbarer Aussichtsberg; im Süden reicht die Fernsicht bis in die Hohen Tauern; davor die wilden Felsgestalten der Loferer Steinberge (übrigens auch ein großartiges Wandergebiet). Im Norden der Chiemsee und das flache Land.

Ausgangspunkt: Marquartstein Als Aufstieg sollten Sie den Weg über die Schnappenkapelle und die Staudacher Alm wählen. Bis zum Gipfel ca. 3,5 lockere

kfd

Frauengemeinschaft

Für den Losstand beim Pfarrgartenfest bittet die kfd wieder um Geld- und Sachspenden. Diese können bei Amalie Huber abgegeben werden.

Die Krankenwallfahrt findet am 7. Juli nach Maria Altenburg statt. Eine Anmeldeleiste für diese Busfahrt liegt im Glockenhaus auf.

Der ALBACHINGER GETRÄNKEMARKT



Biergamiturenverleih, Partyservice, Hauslieferung I

Ständig Angebote und Sortimentserweiterung

Bei uns ist der Kunde König, auch wenn der "Sprit" mal nach Geschäftsschluß ausgeht, rufen Sie 08076/8171, wir helfen Ihnen gerne weiter

Inh.: Mike Bleyer, Postgasse 2, (Geschäft) 83544 Albaching. Tel.: 08076 / 8171
Schwalbenweg 21, (Büro) 83544 Albaching. Auto-Tel.: 0172 / 2715865

Mit über 800 Mitgliedern ins Jubiläumsjahr

Die Vereinschronik des FC Maitenbeth - Folge 5: Die Jahre 1986 - 1998

Maitenbeth - Anlässlich des 50jährigen Jubiläums des FC Maitenbeth erscheint im Nb-Magazin eine geraffte Chronik des 1948 gegründeten Vereins. Der vorliegende fünfte und letzte Teil befaßt sich mit den Jahren 1986 bis 1998.

Im Jahre 1986 wird ein Langlaufspurgerät für die Loipenfans besorgt. 1987 erringen die 1. Mannschaft und die Reservemannschaft unter Trainer Peter Eberherr die Meisterschaft und steigen wieder in die B-Klasse auf. Im Jahr 1988 feiert der FC Maitenbeth sein 40-jähriges Bestehen. Die Mitglieder wählen am 25.3.1988 folgende Vorstandschaft für die Abteilung Fußball: 1. Abteilungsleiter: Martin Wilhelm sen., Stellvertreter: Georg Willnhammer jun., Kassier: Lorenz Richterstetter, Beisitzer: E. Schwarz sen., Peter Zinn, Peter Eberherr, Schriftführer: Hans Faltermaier. Es konnte kein Jugendleiter gefunden werden, später übernimmt Ludwig Leitmannstetter dieses Amt. Der Schülertrainer Roland Schultes wurde 1989 für seine besonderen Verdienste im Jugendbereich geehrt. Am Sportplatz wird ein Kuchenverkauf durch die Spielerfrauen eingeführt. Der Erlös fließt der Mannschaftskasse zu. Im Rahmen des 9. Dorffestes im Jahre 1990 wird in einem historischen Abend die geschichtliche Entwicklung Maitenbeths nachvollzogen.

Erstmals eine Stadionzeitschrift

Die Abteilung Fußball stellt mit Joe Heigl einen bezahlten Trainer ein. Es wird erstmals eine „Stadionzeitschrift“ zu den Heimspielen ausgegeben. Der Bau einer Stehhalle/Tribüne wird diskutiert. Wieder wird alternativ der Bau eines Vereinsheimes erörtert. Im Jahre 1991 wählte die Abteilung Fußball mit Kurt Beis einen neuen Abteilungsleiter. Weitere Vorstandsmitglieder werden: Martin Wilhelm (Stellvertreter), Josef Hirt (Kassier), Hermann Meier (Schriftführer), Erhard Schwarz jun. (Jugendleiter), Albert Wimmer (Stellv. Jugendleiter), Erhard Schwarz sen., Herbert Schultes und Peter Eberherr (Beisitzer). Unter dem neuen

Abteilungsleiter werden erstmals am Fußballplatz Bandenwerbeflächen an Firmen verpachtet. Der Preis für einen Meter beträgt 60 Mark. Mit Banken und Firmen werden Werbeverträge abgeschlossen.

Jugendfußball blüht auf

Der Jugendfußball blüht in Maitenbeth im Jahre 1992 förmlich auf. Es gibt 78 Jugendfußballer zu verzeichnen. Die Jugendtrainer sind: Ludwig Leitmannstetter (E 1), Roland Schultes (E 2, F, G), Klaus Artmann und Fritz Beranek (D-Jugend), Erhard Schwarz und Rupert Schiebl (B-Jugend)

Nach schwierigen Verhandlungen mit der Moy Brauerei wird der Pachtvertrag für die Sportstätten in Straßmaier im Jahre 1993 um 25 Jahre verlängert. Im selben Jahr werden auf Teilgrundstücken der Moy Brauerei und der Fam. Deuffhart zwei neue Tennisplätze errichtet. Dadurch konnte die Tennisabteilung endlich die lange Warteliste der Beitrittsgesuche abbauen. Neben den neuen Tennisplätzen wird ein Kinderspielplatz errichtet und von den Jüngsten mit Begeisterung aufgenommen. Nach jahrzehntelangen Bemühungen der Vereins- und der Schulleitung baut die Gemeinde eine Mehrzweckhalle, welche für alle Hallensportarten, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen geeignet ist und von den sportbegeisterten Gemeindebürgern sofort intensiv genutzt wird. 1994 schließen sich die Abteilungen Ski und Damengymnastik zur neuen Abteilung Fitneß zusammen. Innerhalb der Abteilung Fitneß werden die Sportgruppen Badminton und Volleyball gegründet. Die Planungen für ein neues Sportheim in Straßmaier laufen an. Der geplante Standort soll den Anforderungen der Abteilungen Tennis und Fußball gerecht werden. Erstmals wird ein großes



Die Meistermannschaft von 1987: Trainer Eberherr, W. Leitmannstetter, P. Djermeister, E. Beranek, E. Schwarz, T. Heidinger, H. Franta, Abteilungsleiter Wilhelm. Kniend: M. Heidinger, T. Borst, M. Wilhelm, B. Gschwendtner, J. Gschwendtner, R. Leitmannstetter, L. Siegl, S. Wilhelm.

Preiswatten zu Gunsten der FCM-Jugend organisiert und mit großem Erfolg durchgeführt. Faschingsball, Preisschafkopfen, Kinderfasching, Dorf- und Weinfest zählen weiter zu den gesellschaftlichen Höhepunkten im Vereinsleben.

Erstmals über 800 Mitglieder

1995 ist der Verein erstmals auf über 800 Mitglieder angewachsen. Die Abteilung Fußball führt den Spartenbeitrag ein. Der langjährige Hauptvorstand Isidor Zenz stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl. Die Jahreshauptversammlung am 24.3.1995 mußte, ohne einen neuen Vorstand gewählt zu haben, auf Mai vertagt werden. Falls bis zu diesem Termin kein neuer Kandidat gefunden werden konnte, sollte der Hauptverein aufgelöst werden. Es müßten somit alle Abteilungen einen eigenen eingetragenen Verein gründen. Die 2. Jahreshauptversammlung am 12.5.1995 findet im Gasthaus Straßmaier statt. Es sind 58 wahlberechtigte Mitglieder erschienen. Der Abteilungsleiter Fußball, Kurt Beis, stellt eine komplette neue Hauptvorstandschaft vor, die im anschließenden Wahlgang gewählt wird: Hauptvorstand: Kurt Beis, 2. Vorstand: Mechthild Janning, Kassiere: Werner Jaksch und Gerlinde Posch, Schriftführer: Jürgen Czuck (kurze Zeit später dann Edda Bühler), Jugendleiter: Michael Selmeier, Beisitzer: Gerhard Rapolder und Christa Schweiger. Auch die Abteilung

Fußball wählt eine neue Vorstandschaft: Abteilungsleiter bleibt Kurt Beis, der nun die Doppelfunktion Hauptvorstand und Abteilungsleiter Fußball ausübt. Gerhard Rapolder wird stellv. Abteilungsleiter. Martin Wilhelm wird als Verantwortlicher für Platz und Geräte gewählt. Jugendleiter wird Klaus Artmann. Peter Eberherr übernimmt die Verantwortung für den Spielbetrieb der 1. und 2. Mannschaft.

Als bezahlter Trainer wird Helmut Höfler eingestellt. Durch großes Verletzungspech steigt man in die C-Klasse ab. Das bisherige System der Mitgliedbeitragsverteilung sowie die bestehenden Pläne des Bauvorhabens werden verworfen und neu erarbeitet. Ab sofort wird Eigenkapital gebildet, als voraussichtlicher Baubeginn wird das Jahr 2000 festgelegt.

Planung für eigenes Vereinsheim

Die Planung „Vereinsheim FC Maitenbeth“ wird weiter vorangetrieben. Erste Zuschüsse werden beantragt. Die Planung und Finanzierung wird in der Hauptversammlung im Mai 1998 genehmigt. Das 50-jährige Jubiläum wird für die Zeit vom 16.7. bis 20.7.1998 geplant. Die Organisation übernehmen Peter Eberherr, Kurt Beis, Gerhard Rapolder, Christof Gilnhammer, Lorenz Richterstetter, Josef Hirt, Martin Wilhelm und Martin Stoiber.

Lorenz Richterstetter / fk

Reichhaltiges Programm

FC Maitenbeth feiert 50. Geburtstag

Maitenbeth (ri) - Sein Fest anlässlich der Vereinsgründung vor 50 Jahren feiert der FC Maitenbeth vom 16. bis 20. Juli. Als absoluter Topact in musikalischer Hinsicht wurde für Samstag, 18. Juli die „Spider Murphy Gang“ verpflichtet.

Rock'n Roll auf bayerisch

Die bayerische Rock'n Roll Band aus München hatte in den 80er Jahren mit Hits wie „Skandal im Sperrbezirk“, „Ich schau dich an“ und „Schickeria“ die Hitparaden gestürmt. 20 Jahre nach ihrer Gründung ist die Band aktiv wie eh und je, einer von jährlich hundert Auftritten führt die Band nun nach Maitenbeth. Der weitere Festablauf sieht wie folgt aus: Am Donnerstag, 16. Juli beginnt das Fest mit einem Weißblauen Abend, live präsentiert von Radio Inn-Salzach-Welle mit aus

Funk und Fernsehen bekannten Stars der volkstümlichen Musik und den bekannten Moderatoren Herbert Suttner und Theresia Kölbl. Bei dieser Veranstaltung ist der Eintritt frei.

Am Freitag, 17. Juli gibts eine große Zeltdisco mit dem WBS-Disco-Team und am Samstag, 18. Juli das oben genannte Konzert der Spider Murphy Gang.

Am Sonntag schließlich findet ein feierlicher Gedenkgottesdienst mit anschließendem Festzug statt. Zur Unterhaltung spielen anschließend im Festzelt die „Original Goldachtaler“. Nachmittags findet ein Kinderprogramm und ein Mehrkampf der Orts- und Nachbarvereine statt. Am Montag, 20. Juli schließlich kommt das Fest mit einem Kesselfleischessen zum Abschluß. Bei dieser Veranstaltung spielt zur Unterhaltung das „Holzland-Duo“.



Verstehen sich auch aufs Feiern: Die Abteilungsleiter und Trainer des FC Maitenbeth
Foto: Richterstetter

Trainer bleiben im Amt

Abschlußfeier der Maitenbether Fußballer

Maitenbeth (ri) - Spieler der ersten und zweiten Mannschaft, Betreuer, Abteilungsleitung, Gönner und Freunde trafen sich mit ihren Frauen/Freundinnen zur diesjährigen Abschlußfeier am Sportplatz Straßmeier. Nachdem sich alle am Grill gestärkt hatten und der größte Durst gelöscht war, ließ Christoph Gilnhammer die Saison mit viel Humor Revue passieren. Er dankte den in dieser Saison eingesetzten Trainern Karl-Heinz Eberher, Hermann Maier, Paul Djermester und Thomas Heidinger. Gleichzeitig konnte er verkünden, daß Paul Djermester und Thomas Heidinger die

Mannschaft auch in der kommenden Saison betreuen werden. Zu Spielern des Jahres wurden gewählt: Thomas Heidinger (1. Mannschaft) und Jürgen Fodermeier (2. Mannschaft). Torschützenkönige wurden Andreas Göpbel in der 1. Mannschaft und Gerhard Rapolder in der 2. Mannschaft. Christoph Gilnhammer bedankte sich insbesondere bei den verantwortlichen Damen für den Getränke- und Kuchenverkauf - Monika Stenglin und Irmi Kainz. Es war schon früher Morgen des nächsten Tages als auch die letzten den Nachhauseweg (?) von dieser gelungenen Feier antraten.

Das Nb Team
Mit der Lizenz zum tröten.....



Baunternehmen



Hans Tröstl



Skandal !

Spider Murphy Gang in Maitenbeth

am Samstag,
18. Juli
im Festzelt

Vorband: „Why not“

Kartenvorverkauf:
Raiffeisenbanken in
Maitenbeth, Rechtmehring und
Albaching

125 Jahre Pfarrei St. Agatha

Pfarrgemeinderat benennt Verantwortliche für Sachausschüsse

Maitenbeth - Pfarrer Marek Kalinka eröffnete die jüngste Pfarrgemeinderatssitzung mit einem Hinweis auf die Bedeutung der Spiritualität bei der Arbeit der Gemeinderäte. Anschließend wurden die Sachausschüsse neu besetzt. Erstmals wurde ein verantwortliches Ausschußmitglied als Ansprechpartner gegenüber der Öffentlichkeit benannt.

Neben der Aufteilung der Sachgebiete wurde über das diesjährige Jubiläum zum 125jährigen Bestehen der Pfarrei diskutiert. Das Rahmenprogramm steht bereits: Am 20. November findet ein Festgottesdienst mit Gedenken an alle Verstorbenen der Pfarrei St. Agatha statt. Anschließend wird im Gasthof Stangl in Marsmeier ein Pfarrfamilienabend mit heiteren und besinnlichen Einlagen und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein veranstaltet. Am Sonntag, den 22. November hat sich dann Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger angesagt. Eingeladen sind weiterhin alle ehemaligen Gemeindepfarrer und alle Ortsvereine. Für eine ebenfalls

geplante Fotoausstellung mit dem Thema „125 Jahre St. Agatha“ wird noch Bildermaterial gesucht. Wer geeignete Fotos zur Verfügung stellen kann, soll diese im Pfarrhof abgeben. Die Originale werden kopiert und anschließend wieder zurückgestellt.

Es wurde beschlossen, den schon lange geplanten Begrüßungsbrief mit Informationen für Neuzugezogene zu erarbeiten. Außerdem sollen die zahlreichen, in der Kirche aufliegenden Gotteslob-Bücher (die teilweise schon ziemlich abgegriffen sind) erneuert werden. Die Sitzung wurde geschlossen mit einem gemeinsamen Gebet für die vielen Gemeindeglieder, die zur Zeit ans Krankenbett gefesselt sind.

Die Ansprechpartner für die Sachgebiete

Ehe und Familie
Helga Vilsmeier

Schule und Erziehung
Anni Schiebl

Jugend
Rupert Mayerhofer

Senioren
Elisabeth Heidinger

Soziale und karitative Aufgaben
Friederike Bräustetter

Erwachsenenbildung/KBW
Marlies Schmidt

Liturgie
Irmengard Grandl

Öffentlichkeitsarbeit
Monika Stampfl

Feste / Feiern
Kurt Schrank



Nachwuchs gesucht

Die Freiwillige Feuerwehr Schleefeld legt viel Wert auf die Ausbildung. Zur Zeit wird wieder ein Leistungsabzeichen abgelegt. Weitere Interessenten melden sich bald beim Kommandanten Hans Friesinger. Daß sich auch Nachwuchskräfte, die das Eintrittsalter noch nicht erreicht haben, eifrig am Geschehen und an der Ausbildung beteiligen, zeigt dieses Foto.

Text / Foto:
Franz Manzinger, Hart



ALFRED WEIGL

MALERMEISTER

WERKSTÄTTE FÜR MALEREI
SCHRIFT UND LACKIERUNG

KELLERBERG - 83539 FORSTING - ☎ (08094) 587

Natürliche Körperpflege

gesunde Pflege mit Wirkstoffen aus der Natur

Sie wissen nicht mehr was Sie schenken sollen ???
Haben Sie schon einmal daran gedacht Gesundheit
und Wohlbefinden zu schenken ?

Wir fertigen für Sie an:

Geschenkkörbe, Pflegemittel-Sträuße,
Geschenke originell verpackt

PLANEN BAUEN RENOVIEREN

Franz Sanftl

Mauermester und
Bautechniker

Berg 11
83544 Alpbachling
Tel. 08076/1452



St. Christoph trauert um Kurat Hötzl

Geistlicher wirkte 52 Jahre in der Pfarrei - Nachrufe von Pfarrei und Gemeinde

Die Abschiedsrede von Ignaz Loidl zum Tode von H.H. Kurat Arnulf Hötzl:

Im Namen der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates St. Christoph möchte ich mich bei unserem Herrn Kurat Hötzl für seinen aufopfernden und beständigen Dienst bedanken. Wir St. Christopher verlieren mit Herrn Kurat Hötzl einen gewissenhaften, treuen Priester und eine Seele von Mensch. Ich persönlich hatte das Glück, ihn in den letzten Jahren seines Lebens ein Stück zu begleiten. Herr Kurat leistete in den Anfangsjahren Aushilfe in Maitenbeth, er nahm seinen priesterlichen Auftrag so ernst, daß er im strengen Winter sein Motorrad in die Küche stellte, damit er am nächsten Tag sicher starten und pünktlich seinen Gottesdienst halten konnte. Seinen Mut bewies er unter anderem während des Krieges, als er nachts und streng geheim den politischen Gefangenen die Beichte abnahm und ihnen die heiligen Sakramente spendete. Er gab früher sehr gerne Religionsunterricht und musizierte mit der Jugend.

Kurat war offen für jede Hilfe

Die Mädchen durften bis heute die Lesungen in den Gottesdiensten vortragen, in den letzten Jahren seiner zunehmenden Sehbehinderung bat er Frauen und Männer weitere Lektorendienste zu übernehmen. Er war offen für jede Hilfe. Den Ministranten war er väterlich zugehen. Pfarrer Hausl respektierte immer den Tatendrang des Herrn Kurat. Herr Kurat brachte es fast auf 52 Priesterjahre allein bei uns in

Christoph. In einer solchen Zeitspanne kann einiges wachsen. Die Kontinuität des Herrn Kurat drückt sich auch dadurch aus, daß Christoph Bachmaier über 40 Jahre seinen Dienst als Kirchenpfleger tat, sowie daß Frau Anni Bachmaier seit 1955 als Mesnerin und Pfarrhaushälterin ihre Aufgabe erfüllte. Frau Anni begleitete Herrn Kurat in der Zeit seines Leidens aufopfernd bis in seinen Tod. Unsere Dorfgemeinschaft bewies während seiner Amtszeit immer wieder einen großen Zusammenhalt, der sich besonders bei feierlichen Anlässen und Festen zeigte. Bei Bedarf stieß Herr Kurat immer auf offene Ohren. Möge unsere Bereitschaft dazu auch in Zukunft bestehen bleiben. Kurat Hötzl hat dafür gesorgt, daß unsere Wallfahrtskirche bis heute ein Schmuckstück ist. Großes Augenmerk legte er immer wieder auf die Anzahl der Gottesdienstbesucher, sowie auch auf die Ergebnisse der kirchlichen Sammlungen.

Mit Achzig noch auf den Großglockner

Er liebte auch Ausflüge und so ging es mit 80 Jahren noch auf den Großglockner. Zum 85. Geburtstag wünschte er sich, daß das Glockengeläut von St. Christoph im Radio und im bayrischen Fernsehen ertönt. Außerdem war es ihm noch ein Anliegen, daß der Holzwurm in der Kirche bekämpft wurde. In Dankbarkeit und großer Wertschätzung nehmen wir heute Abschied, er möge noch lange in unserer Erinnerung weiterleben. Gott möge auch uns die Kraft geben, seinem Beispiel zu folgen, und das wird den Auftrag unseres Lebens erkennen.

Abschiedsrede von Gerhard Riedl, 2. Bürgermeister der Gemeinde Steinhöring:

Die Gemeinde Steinhöring verliert mit Herrn Hochwürden Kurat Arnulf Hötzl aus St. Christoph einen Priester und Mann mit Menschlichkeit, Liebe und Weitblick! Unser Kurat Hötzl handelte im Sinne von St. Martin.

Er war da, wenn Hilfe benötigt wurde. Er teilte die Sorgen der Hilfsbedürftigen und erleichterte ihnen die Lösung ihrer Probleme. Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude. Dies war ein gelebter Sinn seines Lebens. Seit seinem Zuzug in die ehemalige Gemeinde St. Christoph am 16.12.1946, hat Kurat Hötzl einen festen Platz im Gemeindeleben. Sein Ruhestand bestand in St Christoph lediglich auf dem Papier. Die Amtsbezeichnung i.R. bedeutete für ihn „in Reichweite“.

Bei weltlichen und geistlichen Veranstaltungen war er immer zugegen und gerngesehener Gast. Für Anliegen von Bürgern, der Ortsvereine, Vereine der kirchlichen und der politischen Gemeinde hatte unser Kurat immer Zeit und ein offenes Ohr. Aufgrund seiner reichen Erfahrung, seiner inneren Ruhe und Gelassenheit, konnte er vielen in St. Christoph, unabhängig von Konfession und Weltanschauung, in schwierigen Situationen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit war er immer zur Stelle, wenn er gerufen wurde. Aber auch die Jugend, die Alten, Kranken und Schwachen haben in ihm einen allzeit hilfbereiten Betreuer in seelischen Nöten gefunden. Kurat Hötzl hat sich der Würde des Menschen verschrieben. Durch sein Leben und sein Wirken in St. Christoph wurde die ehemalige Gemeinde in besonderer Weise geprägt.

Er hat sich immer Ziele gesetzt und auch erreicht. In seiner 52jährigen Seelsorgertätigkeit in St. Christoph von 1946 bis 1998 wurden unter seiner Mitwirkung der Leichenhaus-Neubau, die Sanierung der Friedhofsmauer, die Errichtung einer Stützmauer,



Kurat Arnulf Hötzl

die Innenrenovierung der Kirche, die Außenfassade der Kirche, die Verputzarbeiten am Kirchturm, die Generalinstandsetzung des Kriegerdenkmals und weitere Maßnahmen durchgezogen.

Ein Förderer der Dorfgemeinschaft

Kurat Hötzl war auch ein Förderer der Dorfgemeinschaft St. Christoph. Für den Schützenheim-Neubau spendete er 10.000 Mark, und hat zur Finanzierung der Geamtbaumaßnahme einen erheblichen Beitrag geleistet, und somit auch die Gemeinde Steinhöring indirekt entlastet. Am 20. Oktober 1996 hat Kurat Hötzl das umgebaute Feuerwehrgerätehaus und das neue Schützenheim mit 230 Gemeindegürgern und Gästen feierlich eingeweiht. Kurat Hötzl war stolz auf seine Christopher! Und seine Christopher waren stolz auf ihn. „Eine hervorragende Gemeinchaftsleistung, die vorbildlich ist, und die vier Vereine wieder eine Heimat haben, war seine glücklichste Feststellung“. St. Christoph hat seinen Kurat verloren. Die Gemeinde Steinhöring dankt, daß wir ein Stück des Weges gemeinsam gehen durften. Als Priester und Mensch dient er, durch sein gelebtes Beispiel, uns heute und in Zukunft als Vorbild. Wir nehmen Abschied von dem was sterblich war, sein Wort und sein Werk leben mit uns und in uns weiter.

Bräutmoden aus 2. Hand

Sonja Westner
Am Schwab 8
89104 Tutenhausen
Tel.: 08037 / 9468

In großer Auswahl und allen Größen



Anzeige

Bernreiter Kunststüberl feiert seinen ersten Geburtstag

Ein Jahr ist es nun mittlerweile her, seit das Bernreiter Kunststüberl (kurz BK) in Maitenbeth seine Türen geöffnet hat. Damals warb Inhaberin Beate Mück noch mit dem Slogan „klein, versteckt aber etwas Besonderes“, heute können viele Besucher dies nur bestätigen.

Dank der gemütlichen Atmosphäre und der guten Qualität der angebotenen Kunst- und Geschenkartikel ist das BK zu einem Geheimtip geworden, wenn man nach Geschenkideen für Taufe, Kommunion, Hochzeit usw. sucht oder auch nur eine nettes Mitbringsel für jeden Anlaß benötigt. Die meisten Artikel sind handgefertigt und verleihen so eine besondere, individuelle Note.

Besonders stolz ist Beate Mück auf Ihre handgefertigten Keramikengel sowie Ihre handbemalten Uhren, Schalen und Vasen im „Toscana-Design“, handbemalte Weihwasserkessel im Landhausstil, sowie Windlichter aus Keramik und Messing sind weitere



Schmuckstücke im Angebot des BK. Bei der Jahresfeier am 25. Juli 98 will sich Beate Mück mit Sekt und Knabberien bei allen „alten“ Kunden bedanken und „neuen“ Kunden die Möglichkeit bieten einmal ins BK reinzuschnuppern.



Schenke an seinem Geburtstag für alle Gratulanten fleißig aus: Der „Fleckwirt“

Freibier beim Fleckwirt

Eine Geburtstagsüberraschung bereiteten die Schleefelder Freunde, Nachbarn und Verwandte dem „Fleckwirt“ zu seinem 60. Geburtstag. Mit einem Traktorgespänn wurden ihm eine „Grätkbank“ und andere nützliche Geschenke gebracht. Als Dank dafür reichte der Wirts-Sepp in der gut gefüllten Gaststube erfrischende Getränke, Braten, sowie Kaffee und Kuchen.

Text / Foto: bp / Pfitzmaier



SCHWIMMBAD- WHIRLPOOL- SAUNASERVICE

und Kundendienst
aller Fabrikate

Franz Schwimmer
Amsehweg 1
83544 Kallmoos

Tel. 08076 / 8771
Fax 08076 / 8772
Auto 0172 / 3778204

Decken Sie Ihren Bedarf an
BAYROL Wasserpflanzmittel
jetzt preisgünstig ein.

ALLE BAYROL WASSER-
PFLANZMITTEL - jetzt -
zu SONDERPREISEN:

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Vorort-Beratung auf Wunsch!
(telefonische Terminvereinbarung)



Glaserei Hans Weiss
Meisterbetrieb
Münchner Str. 40
83527 Haag
Tel./Fax 08072-98523
Funk 0172-6495861

Bilderrahmung
Bleiverglasungen
Isolierverglasungen
Reparaturen
Spiegel

MSC Maitenbeth

Die nächste
Monatsversammlung findet am
Freitag, 10. Juli statt.



Franz Xaver
Brenzinger

Kraftfahrzeugsegun- in St. Christoph

Samstag, 24. Juli

19 Uhr: Messe zu Ehren des Hl. St. Christopherus
mit dem Jugendchor Großhöhenrain
anschließend Pferde- und Traktorensegun
20.30 Uhr: Weinfest unter freiem Himmel im Dorf
bei schlechter Witterung im Festzelt

Sonntag, 25. Juli:

8.30 Uhr: Hochamt der Kuratiegemeinde
10.00 Uhr: Kraftfahrergottesdienst zu Ehren des Hl. Chri-
stopherus und des Hl. Jakobus
mit dem Jugendchor Kirchdorf bei Raubling
anschließend Kraftfahrzeugsegun
12.00 Uhr: Mittagstisch beim Gartenfest am Zeltplatz

Montag, 26. Juli:

19.00 Uhr: Kesselfleischessen

Die Kuratiegemeinde lädt sehr herzlich zu den kirchlichen
Meßfeiern und den anschließenden Weiheakten ein. Die
Dorfgemeinschaft St. Christoph freut sich auf Ihr Kommen zum
Weinfest, Gartenfest und dem Kesselfleischessen.
Es wird darum gebeten, bei den Umfahrten zu den Weiheakten
und bei der Zuteilung der Parkplätze der Feuerwehr Folge zu lei-
sten.

Das Fislarn-Blümöd-Hochhaustal

Ich kenn' ein Tal so wunderschön
Vom Wald umrankt und Bergeshöhn
Die Menschen sind vom Fleiß beseelt
Die Felder werden gut bestellt
So wächst heran die Erntepracht
Vom Frühling bis zur Herbstesnacht
Wir grüßen Dich viel tausendmal
Du edles stilles Fislarnthal

Es blühn Millionen Blumen bunt
Die Frucht gedeiht im saftigen Grund
Die Lieb und Treue hört nicht auf
Sie ist in Fislarn noch zu Haus
Die Kinder dürfen sorglos spielen
Eh' sie den Ernst des Lebens fühlen
Wir grüßen Dich viel tausendmal
Du edles stilles Fislarnthal
Und wenn man mal spazieren geht
Kommt man zur Gastwirtschaft Blümöd
Der Rentner kehrt dort gerne ein
Da kann es noch gemütlich sein
Der Wirt bemüht sich früh und spät
Daß es dem Gast bei ihm gut geht
Wir grüßen Dich viel tausendmal
Du edles Blümöd-Fislarnthal

Der Kukul ruft vom Walde her
Ein dutzendmal und noch viel mehr
Am Waldrand Reh und Häslein springt
Der Fuchs mal zu den Hühnern kimmmt
Er sucht sich seine Beute aus
Und macht ihr schnellstens den Garaus
Wir grüßen Dich viel tausendmal
Du edles Blümöd-Fislarnthal
Dann pflücken wir n'en Blumenstrauß
Für d'Muttergottes von Hochhaus
Daß sie uns helfe allemal
Vom Himmel hier im Erdental
Drunt im Tal fließt um den Berg
Der Hochhaustalbach der klare Zwerg
Wir grüßen Dich viel tausendmal
Maria Hochhaus und auch das Tal

Josef Mardersbacher - Fislarn 6



Schlosserei - Spenglerei

Winfried Göschl

Stahlbau
Spenglerarbeiten

Bauschlosserei
Blechdächer

—
—

—
—
—
—
—

—
—
—
—
—

Das Internet im Überblick



Was ist das Internet?

Das Internet ist ein weltweiter Verbund von großen Computern, die über Datenleitungen (meist feststehende Telefonverbindungen) untereinander verknüpft sind. Jeder dieser Rechner gibt an den anderen weiter, was er auf seinen Datenträgern so alles zu bieten hat. Der Weg vom eigenen Heimcomputer zu diesen Großrechnern ist die normale

Telefonleitung. Hat man sich ausgewählt, dann kann man das Internet wie eine große elektronische Zeitung oder Bibliothek benutzen.

Weitere Möglichkeiten des Internet sind Homebanking für die Bankgeschäfte, Spielen mit Mitspielern aus aller Welt, die neuesten Lieder, Börsenkurse und Briefe namens e-Mail versenden. Daß das Internet Zukunft hat, zeigt, daß fast jeder dritte Computerbesitzer bereits einen Internetanschluss besitzt.

Was brauche ich?

Wer einen ISDN-Anschluß hat, braucht eine ISDN-Karte, wobei eine Fritzkarte für ungefähr 120 Mark empfehlenswert ist. Aber keine Angst, bei Analoganschluß kann man mit einem Modem (ca. 200 Mark) ins Internet gelangen. Der Geschwindigkeitsunterschied ist mittlerweile nicht mehr so groß (etwa 15 Prozent langsamer).

Wie kann ich mich anmelden?

Es gibt zur Zeit mehrere hundert Anbieter für das Internet. Der einfachste Weg ist für Albachinger die Anmeldung im Bürgernetz Ebersberg. Dort kostet ein etwas langsamerer Zugang 50 Mark im Jahr. Etwas

teurer, aber dafür schneller ist die Telekom mit 8 Mark pro Monat und etwa 3,50 Mark pro Stunde Verbindung. Die teuersten, aber schnellsten Zugänge sind in der Regel für den Homebereich nicht empfehlenswert.

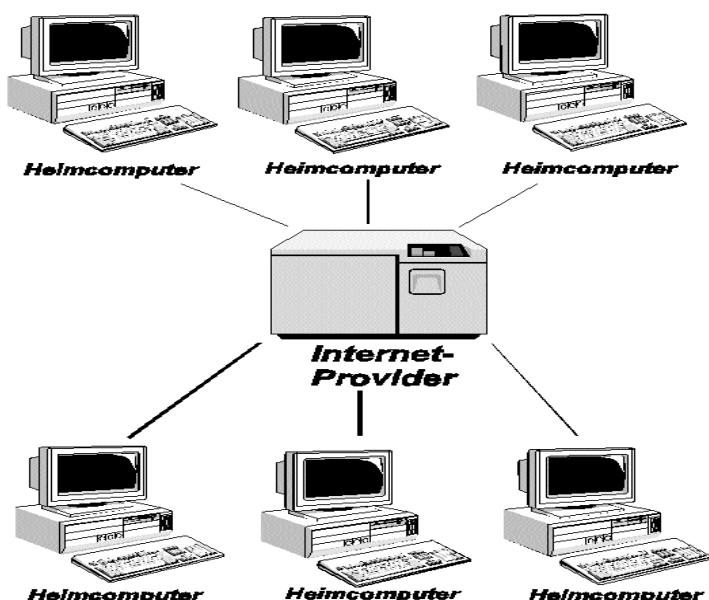
Zu den oben genannten Kosten kommen dann immer noch die Telefonkosten. Deshalb ist eine Anmeldung bei einem nahegelegenen Anbieter in der Regel günstiger. Ein kleines Rechenbeispiel. Eine Stunde Internet kostet im Citytraif am Tag ca. 5,80 Mark und nach neun Uhr Abends 1,80 Mark.

Informationen über die Anmeldeformulare erhalten Sie am besten bei Ihrem Computerfachhändler oder bei dem Nb-Techik-Team (Zech, Ganslmeier).

Albaching im Internet?

Im Moment befindet sich Albaching bereits im Internet. Zu finden unter „<http://www.albaching.de>“. Die Seiten befinden sich gerade im Aufbau und sollen in den nächsten Monaten Heimat der Albachinger Gemeinde, Firmen und Vereine werden.

Das Nb-Team ist bereits eingezogen.



Einfach Hase

Ein rasantes jump and run Spiel



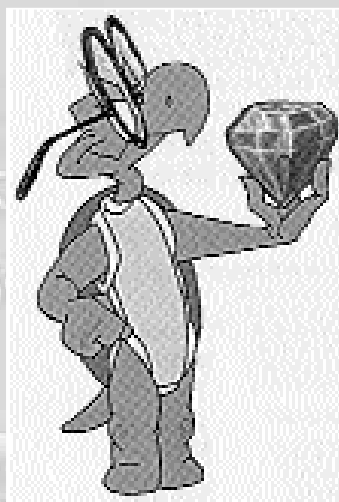
Denn komischen Vogel den ihr auf diesem Bild seht ist Spaz, der kleine Bruder von Jazz. Er hat im Gegensatz zu Jazz immer schrille Ideen.

Als wir unseren Helden zuletzt sahen, hatte Jazz gerade Prinzessin Eva Earlong aus den Klauen des fiesen David Shell gerettet und den Plan dieser großenwahnsinnigen Schildkröte, Herrscher des Planeten Carrotus zu werden, vereitelt. Aus Dankbarkeit erklärten der Kaninchenkönig und seine Königin Jazz zum Prinzen und gaben ihm Eva zur Braut.

Wie wir aber wissen, ist es leider verdammt schwer, eine durchgedrehte Schildkröte lang in Schach zu halten - besonders eine Schildkröte, die immer einen diabolischen Reseplan bereit hat, falls der diabolische Hauptplan von einem furchtlosen Superhelden durchkreuzt wird.

David und seine Handlanger zeigten nicht den geringsten Respekt für Hochzeitsfeierlichkeiten - sie stürmten Jazz und Evas königlichen Hochzeitsempfang, und klauten Evas Trauring. Nun muss Jazz und Spaz der kleine Bruder von dem Superhelden den Ehering wieder finden und zu der Prinzessin zurückbringen.

Man kann wie im Jazz Jack Rabbit 1 Waffen und Gegenstände sammeln und verbrauchen.



Dies ist der böse David Shell, der im ersten, sowie im zweiten JAZZ JACK RABBIT den Endfeind spielt.

JUGENDSEITE

Intewie mit Franziska Krah

Name:	Franziska Krah
Alter:	10 Jahre
Wohnort:	Albaching
Schuhgröße:	37
Spitzname:	Franzi
Sternzeichen:	Skorpion
Geburtsort:	Rosenheim
Geburtsdatum:	10.11.87
Hobbies:	schwimmen, reiten, singen

Hast du Geschwister?	Nein
Deine Lieblings Sängerin?	Celine Dion
Was magst du gar nicht?	Streit und Verarschung
Wer sind deine Freunde?	Claudia, Sabine und Stefanie



QUIZ GEWONNEN

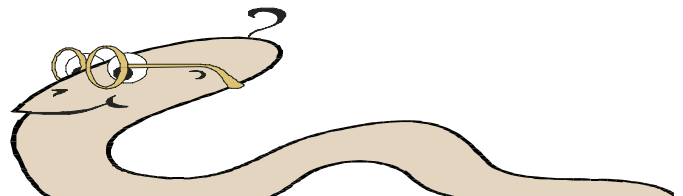


Die Gewinnerin des Quiz ist Brigitte Vogelsammer. Sie gewann ein Titanicposter und Zweiter wurde Stefan Ettmüller. Er bekam 10 Lutscher. Die richtige Lösung war: Marvins Töchter.

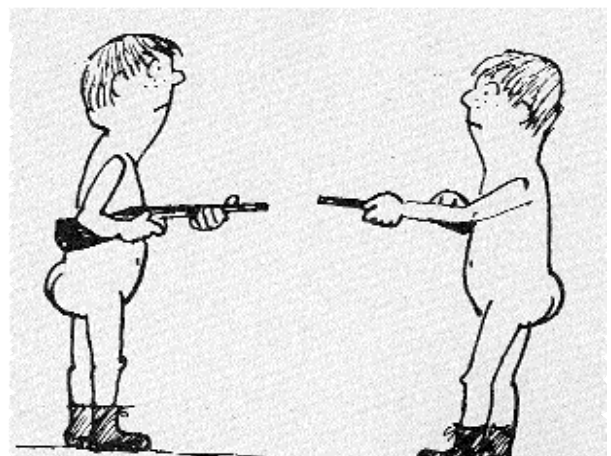
Witze

Religionsunterricht. „Wie lange waren Adam und Eva im Paradies?“ fragt der Lehrer. „Das wird so Mitte Herbst gewesen sein“, antwortete Max. „Wieso?“- „Ist doch klar! Weil zu dieser Zeit die Äpfel reif sind!“

„Mama haben Zitronen Füße?“ „Aber nein, mein Kind natürlich nicht!“- „Dann habe ich gerade den Karnarienvogel in den Tee gedrückt!“



„Warum stecken Sie sich denn hier in der Gemäldeausstellung Watte in die Ohren!“- „Wegen der schreienden Farben!“



„Mama, waren die Soldaten früher immer nackt?“, fragt Bruno. „Nein, wie kommst Du denn darauf?“ „Hier in meinem Geschichtsbuch steht, dass die Soldaten ausgezogen waren, um das Vaterland zu verteidigen.“



- 1 Ricky Martin - The cup of live
- 2 Dario G. - Carnaval De Paris
- 3 Scooter - How much is the fish?
- 4 Die Ärzte - Männer sind Schweine
- 5 4 the cause - Stand by me
- 6 Pras Michel - Ghetto supastar
- 7 Brandy & Monica - The boy is mine
- 8 Witt/Heppner - Die Flut
- 9 Falco - Out of the dark
- 10 Loona - Bailando

Nasenbach-Flohmarkt

Der kostenlose Service für unsere Leser

Suche

Garage zu mieten gesucht, für Anhänger.

Tel.: 08076 / 8242

Bücherliebhaber sucht alte Bücher von privat zu kaufen

Tel.: 08071 / 1778

Gefunden

Zurückgeblieben beim Grillfest der Firmlinge am 19. Juni ist eine Tuppereschüssel und ein Besteck. Abzuholen bei Familie Sanftl, Birkmaier

Tel.: 08076 / 343



Nichtgewerbliche Anzeigen für den Nasenbach-Flohmarkt sind kostenlos und können bei Dieter Zech (Tel. 08076 / 9585) oder im Redaktionsbriefkasten abgegeben werden.

Verkaufe

Verkaufe AMIGA 500 mit Monitor und Spielen.

Tel.: 08076 / 91900

Verkaufe Fußballschuhe ADIDAS Größe 43 (Stollen mit Schlüssel) 70,-DM und Größe 41 1/2 (Noppen) 30,-DM. Guter Zustand.

Sanftl Stetten Tel.: 08076 / 1257

Verkaufe vier DUNLOP Sommerreifen neu (600 km gel.) mit Felgen 185/70 HR14.

Tel.: 08076/1899

Verkaufe PRIVILEG Drei-Platten-Herd

Tel.: 08076 / 8506

REZEPTTIP

Sommerbeeren Blechkuchen

Zutaten

Vier Eier
Vier Eßl. Wasser
Eine Prise Salz
200g Zucker
Ein P. Vanillezucker
abgeriebene Schale einer Zitrone
100g Mehl
100g Gustin
Einen Teelöffel Backpulver

Biskuitteig:

Zubereitung

ein Backblech mit Pergamentpapier ausschlagen, den Teig daraufstreichen und bei 200° ca. 15 Min. backen. Den Kuchen auf ein mit Zucker bestreutes Tuch geben und abkühlen lassen.

Für den Belag:

Aus zwei P. Mandelpudding und einem Liter Milch einen Pudding zubereiten und etwas abkühlen lassen. Den Pudding dann auf den Biskuit streichen, dann 1,5 kg Beeren (Erd-Him-Johannisbeeren) auf dem Pudding verteilen. Dann einen Tortenguß und 1/2 Liter roten Saft oder Wein herstellen und über die Früchte ziehen. Erkalten lassen und mit Sahne verzehren.

Renate

Wegen der langen Sommerpause gibts diesmal zwei Rezepttips. Unbedingt ausprobieren !!

Die Ginestrata eröffnet neue Perspektiven

Zutaten: Sechs Eier, 0,1l Madeira, 0,2l Hühnerbrühe, 1/2 Tl Zimt, 1 El Butter einige Tropfen Sherry, Eine Msp. Zimt, brauner Zucker

Schlagen Sie die Eier in ein großes Glas. Geben Sie den Madeira, die Brühe und den Zimt dazu und verrühren Sie alles gut. Seihen Sie das Ganze durch und bringen Sie es bei schwacher Hitze in einem feuerfesten Glasgefäß zum Kochen. Fügen Sie die Butter hinzu und rühren Sie immer wieder um. Nach etwa zehnminütigem Köcheln auf kleinem Feuer füllen Sie die Ginestrata in vorgewärmte Tassen, die Sie mit ein wenig Sherry angefeuchtet haben. Bestäuben Sie den Liebestrank mit geriebener Muskatnuß und braunem Zucker.

Trinken Sie die Ginestrata, solange sie warm ist, und sie werden sich wundern...



Vom Erzeuger - zum Verbraucher

Geflügel

Eier

Sonstig

Friesinger Sebastian **Telefon: 08076**
Schacha 3, 83544 Alpbach **8282 oder 228**

Wissenswertes

Was bedeutet beim Käse das „Fett i. Tr.“?

Auf Käseverpackungen finden sich verschiedene Bezeichnungen, was den Fettgehalt angeht: entweder „Fett absolut“ oder „Fett i. Tr.“. Der absolute Fettgehalt bezieht sich auf den Käse, so wie er im Regal liegt. Steht darauf beispielweise ein absoluter Fettgehalt von 30 Prozent, so entspricht das einem Fettgehalt in der Trockenmasse („i. Tr.“) – das heißt, nachdem ihm sämtliches Wasser entzogen wurde – von vielleicht 45 Prozent. Denn je nachdem, wieviel Wasser ein Käse enthält, ist sein absoluter Fettgehalt höher (weniger Wasser) oder niedriger (mehr Wasser). Wirklich verlässlich Auskunft über den Fettgehalt gibt deshalb nur der „Fettgehalt in Trockenmasse“. Wie sonst sollte man etwa einen jungen (wasserreichen) Gouda in puncto Fett mit einem alten (trockenen) Parmesan vergleichen können?



Benno Moser

Baggerbetrieb
Grabenräumarbeiten



WAS WAR ... in der Juliausgabe

1997:

- Mit dem Aufstieg in die B-Klasse feiert der SV Albaching den größten Erfolg in der 29-jährigen Vereinsgeschichte. Nachdem man sich in der Relegation gegen Ampfing II und Schnaitsee durchsetzen konnte, darf man nun ab der nächsten Saison höherklassig spielen.

- Da die Schützengesellschaft ihr 110-jähriges Bestehen feiert, wird der Gaujahrtag in Albaching veranstaltet.

- Zwölf Kinder treten den Ministranten bei, so daß ein neuer Rekord von sage und schreibe 41 Meßdienern erreicht wird.

1996:

- Der SV Albaching veranstaltete die Spiel- und Sporttage. Obwohl man mit dem Wetter kein Glück hatte, konnte doch ein Großteil der geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden.

- Der Bürgerverein fuhr im Rahmen des Ferienprogramms

mit 21 Kindern und elf Erwachsenen nach Pöschhofen am Starnberger See.

- Der Nasenbachverein konnte beim Uferlos-Fest einen Besucherrekord verzeichnen. Außerdem wurde ein Flohmarkt angeboten und die KLJB veranstaltete das Lanzenstoßen auf dem Grundl-Weiher.

1995:

- Die Bavaria-Navaio-Indians veranstalteten in Blümöd ein dreitägiges Motorradtreffen, wo unter anderem das schönste Bike prämiert wurde.

- Die A-Jugend der SG Albaching/Rechtmehring steigt in die Kreisklasse auf, nachdem man sich im letzten Aufstiegsspiel mit 3:1 gegen Großkaro durchgesetzt hatte.

- Im ersten Badeseentest des Nb-Magazins konnten die Leser einige Informationen über drei Seen in der Nähe erhalten.

1994:

- Ein Fremdwassereintritt, der beim Durchspülen des Kanals

festgestellt wurde, verzögert die Erstellung der Hausanschlüsse.

- Der Nb-Verein lud alle, die beim Vollmondfest geholfen haben, ins Feuerwehrhaus ein. Bei dieser Gelegenheit konnte man auch gleich eine kurze Bilanz ziehen.

- Der Sportverein Albaching feierte sein Gründungsfest mit Fahnenweihe und Einweihung des neuen Sportheims.

1993:

- Georg Bortenschlager, der bisher einzige auswärtige Trainer des SVA, kehrt nach zweijähriger engagierter Arbeit nach Ramerberg zurück.

- Die Ministranten fuhren nach Wasserburg, wo sie ganze sechs Stunden im Wasser tobten und das Badria unsicher machten.

- Beim Petersfeuer in Rechtmehring wurde erstmals keine Strohuppe verbrannt. In einer Zeit, in der in Deutschland Menschen verbrennen, verzichteten die Jugendlichen auf diesen heidnischen Brauch.

NB-BUCHTIP



Albaching in alten Ansichten

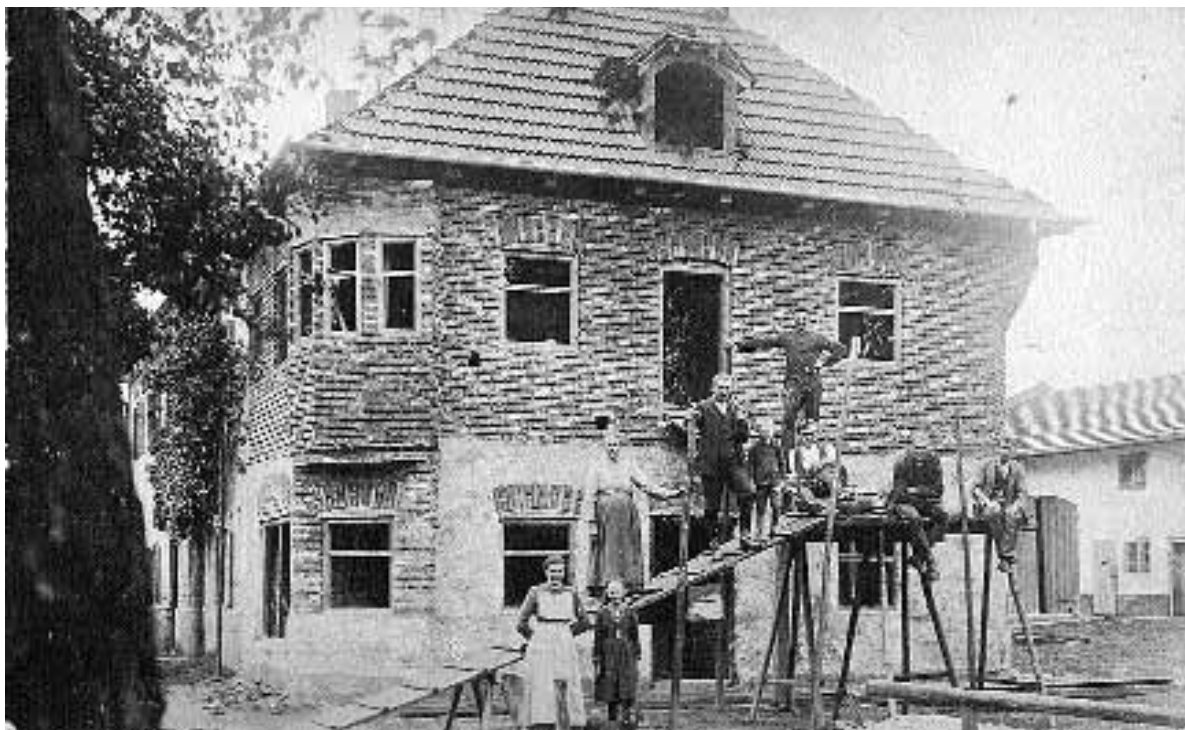


Foto oben zeigt die Schmiede vom Huber Josef im Rohbau (1922). Unten das Wohnhaus im Jahr 1936



Informanten sind gesucht !

Wir suchen Personen, die uns Informationen zu den Fotos im Albachinger Bildband oder in den Alten Ansichten liefern können. Interessant ist alles was auf dem Foto zu sehen ist, wie das Foto zustandekam oder sonstige Geschichten rund um das Foto. Wer uns weiterhelfen kann und will, kann sich jederzeit mit Hr. Betzl (Tel.: 08076 / 1653), Hedda Tremmel oder mit der Redaktion in Verbindung setzen.

Beide Bilder wurden uns von Anton Mayer sen. zur Verfügung gestellt

Leistung durch Zuverlässigkeit

WIESER
ELEKTRO

Rehwild frisch aus dem heimischen Revier

Behörden und Öffentliche Einrichtungen

Albaching:

Gemeindekanzlei:	Di.	13.30 - 16.30 Uhr
	Do.	14.00 - 18.00 Uhr
Bürgermeistersprechst.:	Di.	13.30 - 14.30 Uhr
	Do.	16.00 - 18.00 Uhr
Pfarrbücherei:	So.	10.00 - 11.00 Uhr
Wertstoffhof Albaching:	Do.	17.00 - 19.00 Uhr
	Sa.	10.00 - 12.00 Uhr
Pfarrbüro:	Do.	8.00 - 12.00 Uhr
	Do.	14.00 - 16.00 Uhr
Postamt::	Mo - Fr	8.30 - 10.15 Uhr
		15.00 - 16.30 Uhr
	Sa.	8.30 - 10.15 Uhr
VG Pfaffing:	Mo - Fr	8.00 - 12.00 Uhr
	Do.	14.00 - 18.00 Uhr

Rechtmehring:

Gemeindekanzlei:	Mo-Fr.	8.00 - 12.00 Uhr
	Do.	13.00 - 18.00 Uhr
Gemeindebücherei:	Sa.	15.00 - 16.00 Uhr
	So.	10.00 - 11.00 Uhr
Wertstoffhof:	Mo.	9.00 - 11.00 Uhr
	Mi.	15.00 - 17.00 Uhr
	Sa.	8.00 - 10.00 Uhr
Pfarrbüro:	Di.	14.00 - 18.00 Uhr
	Do.	8.00 - 12.00 Uhr
	Fr.	8.00 - 12.00 Uhr

Maitenbeth:

Gemeindekanzlei:	Mo-Fr.	8.00 - 12.00 Uhr
	Do.	13.00 - 18.00 Uhr
Bürgermeistersprechst.:	Fr.	18.00 - 20.00 Uhr
Wertstoffhof:	Mi.	9.00 - 12.00 Uhr
	Sa.	9.00 - 12.00 Uhr
Postamt:	Mo - Fr	8.00 - 9.30 Uhr
		15.00 - 16.15 Uhr
	Sa.	8.00 - 9.30 Uhr
Pfarrbüro:	Mi.	17.00 - 19.00 Uhr

Geschäfte und Firmen

Bachmeier, Vereinte Vers.:	Mo - Fr.:	9.00 - 12.00 Uhr
Barth, Allianz Versicherung:	Mo - Mi.:	8.00 - 11.30 Uhr
	Do.:	8.00 - 11.30 u. 16.00 - 18.00 Uhr
Beinrucker, Friseursalon:	Di. u. Mi.:	8.30 - 12.00 u. 13.30 - 18.00 Uhr
	Fr.:	8.00 - 12.00 u. 13.30 - 18.00 Uhr
	Sa.:	7.30 - 12.00 Uhr
Brenzinger, Gemüse / Wein:	Di.:	7.30 - 12.30 Uhr
	Do., Fr.:	7.30 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr
	Sa.	7.00 - 12.00 Uhr
Daumoser, Bäckerei:	Mo-Fr.:	6.30 - 18.00 Uhr
	Sa.:	6.30 - 12.30 Uhr
Daumoser, EDEKA:	Mo-Fr.:	7.30 - 18.00 Uhr
	Sa.:	7.30 - 12.30 Uhr
Edenharder:	Di, Do, Fr:	8.00 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr
	Mi.:	8.00 - 12.00 Uhr
	Sa.:	8.00 - 13.00 Uhr
Forsting, Brauereigasthof:	täglich	7.00 - 1.00 Uhr; Mi. Ruhetag
Friesinger, Gefl.-Eier-Honig:	Mi.:	8.00 - 18.00 Uhr
Ganslmeier G., Computer:	Mo. - Do.:	9.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr
	Fr.:	9.00 - 12.00 Uhr
Ganslmeier J., Schreinerei:	Mo-Fr.	7.30 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr
	Sa.:	8.00 - 12.00 Uhr
Getränkemarkt Albaching:	Mo-Do.:	17.00 - 19.00 Uhr
	Fr.	14.00 - 19.00 Uhr
	Sa.	7.00 - 12.00 Uhr
Jung, Geschenkschatulle:	Di, Mi, Fr.:	14.00 - 19.00 Uhr
	Sa.	8.30 - 13.00 Uhr
Kopp, Continentale-Vers.:	Fr.:	10.00 - 14.00 Uhr
	Sa.:	10.00 - 14.00 Uhr
Kreuzwirt Albaching:	täglich	10.00 - 24.00 Uhr; Mi. Ruhetag
Landlust, Ausflugscafe:	sonn- und feiertags ab	13.30 Uhr
Perzl, Autohaus:	Mo - Fr.	7.30 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr
	Sa.	9.00 - 12.00 Uhr
Raiffeisenbank Albaching:	Mo, Di, Fr:	8.00 - 12.00 u. 14.00 - 16.30 Uhr
	Mi.:	8.00 - 12.00 Uhr
	Do.:	8.00 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr
Scuba, Tauchshop:	Mo. - Mi.:	9.00 - 18.30 Uhr
	Do., Fr.:	9.00 - 20.00 Uhr
	Sa.:	9.00 - 16.00 Uhr
	langer Sa:	9.00 - 18.00 Uhr
Sewald Josef, Metzgerei:	Di.:	7.00 - 12.30 Uhr
	Do., Fr.:	7.00 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr
	Sa.:	7.00 - 12.00 Uhr
Sparkasse Albaching:	Mo - Mi.:	8.00 - 12.00 u. 14.00 - 16.30 Uhr
	Do:	8.00 - 12.00 u. 14.00 - 17.30 Uhr
	Fr.:	8.00 - 12.00 u. 14.00 - 16.30 Uhr



Mit  Hochzeits-
karten wird es erst
richtig lustig!
Schauen Sie
doch mal rein
Bei:
 **seidel**
Aigen 5 - 83 544 Albaching
Telefon: 0 80 76 - 341
Telefax: - 72 74

Manfred Karrasch - da Bleche

Der Steckbrief:

Vorname, Name: Manfred Karrasch
Spitznamen: Manni, Bleche (kommt vom Blech-Luck, ein Spengler, der mal im selben Haus gewohnt hat.)
Alter: 40 Jahre jung
Familienstand: ledig
Beruf: Hausmeister
Charakter: hab ich auch
Wohnort: Albaching
Sternzeichen: Widder
Augenfarbe: blau
Schuhgröße: 42

Persönliches:

Lieblingsspeise: ois was gut ist, was die Chefin gut kocht, vorwiegend Gelberüben-Gemüse
Lieblingsgetränk: Apfelschorle, und manchmal ein Weißbier oder Helles
Lieblingsbiersorte: Forstinger Hell und Weißbier
Lieblingsradiosender: Bayern 3
Lieblingswirtschaft: überall, wo es a Bier gibt
Lieblingsmusik: Blaskapelle Albaching - Pemmering
Lieblingslied: Bayerischer Develiermarsch
Hobbies: Ruhen und Veteranerverein
Lieblingskleidung: Jeans, kurze Hose im Sommer wenn es warm ist, Lederhose wenn wir ins Hofbräuhaus fahren
Lieblingsschauspieler: Willi Millowitsch
Lieblingstier: Katzen
Lieblingsfahrzeug: Meine Harley - Davidson - Mofa

Das Interview:

Nb: Kannst Du dich an ein schönes oder lustiges Kindheitserlebnis erinnern?

Der alte Schmid von Berg hat mir und Herbert Krause einmal 50 Pfennige versprochen, für den, der als erstes mit dem Rad in Albaching ist. Dabei bin ich gestürzt. Der Bierfahrer hat mich dann wieder aufgehoben.

Nb: Was hast Du nach der Schulzeit gemacht?

Bei der Firma Ganslmeier gearbeitet, ich war bei der Bundeswehr, seit fünf Jahren bin ich nun in Forsting als Hausmeister.

Nb: Was wünschst Du dir persönlich am meisten?

Gesundheit und daß kein Krieg kommt.

Nb: Was wünschst Du dir für Albaching am meisten?

Ein Schwimmbad und eine Umgehungsstraße.

Nb: Was würdest Du machen, wenn Du ein Jahr Urlaub hättest?

Auf die Bahamas fliegen und nichts tun.

Nb: Was fällt Dir leichter, eine Stunde Arbeiten, oder eine Stunde überhaupt nichts zu tun?

Eine Stunde überhaupt nichts zu tun.

Nb: Was würdest Du mit einem großen Lottogewinn anfangen?

Ein großes Haus bauen mit schönen Garten und Schwimmbad.

Nb: Was magst Du überhaupt nicht?

Z'wiederne Leut.

Nb: Was wäre dein Traumberuf?

Zirkusdirektor



Lieblingskleidung Lederhose - wenn es in's Hofbräuhaus geht.

Nb: Könntest Du dir vorstellen, woanders zu leben?

Nein, weil es in Albaching so schön ist.

Nb: Welcher Versuchung kannst Du nicht widerstehen?

Eine gute Brotzeit, ein hausgemachtes Eis von Hans Karl und den Nußecken von Daniela.

Nb: Was bringt dein Blut in Wallung?

Wenn beim Wirt nur über das Fernfahren geredet wird.

Nb: Wobei kommst Du ins schwärmen?

Bei schönen Frauen.

Nb: Wenn Du drei Tage Bundeskanzler sein könntest, was würdest du als erstes ändern?

Die Diäten herunter setzen und Wahlversprechungen in die Tat umsetzen

Nb: In welcher Zeit würdest Du gerne leben?

In dieser Zeit

Nb: Bei welchem Ereignis wärest Du gerne dabei gewesen?

Wenn der Kreuzwirt Gust zwei

Maß Freibier an den Stammtisch stellt.

Nb: Was fehlt Dir in deinem Wohnort am meisten?

Ein Schwimmbad, ein gemütlicher Biergarten und eine Umgehungsstraße

Nb: Wie sieht deine Traumfrau aus?

Groß, schlank, blond

Nb: Würdest Du jemand nur des Geldes wegen heiraten?

Nein, nur wegen der Liebe und des Charakters

Nb: Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Eine Kiste Forstinger Weißbier, Luger Geräuchertes und eine Frau zum Rücken eincremen.

Nb: Nach welchen Kriterien gestaltest Du dein Leben?

Leben und Leben lassen

Nb: Wie stellst Du Dir Deine Zukunft vor?

Ich wünsche mir, daß es mir immer so gut geht wie jetzt.

Vielen Dank für Deine Mitarbeit Daniela und Hans Karl

Marko Fleischmann

Meisterbetrieb

*Heizungs-, Sanitär- und Lüftungstechnik
 Fliesen - Elektroarbeiten - Badsanierungen*

Berg 6
 83562 Reichtmetring

Tel.: 08076/7364 od. 08076/1725
 Fax: 08076/8409
 Mobil: 0172/8204822

Nb-Service

Neu und aktuell !

Termine und Öffnungszeiten für den Nb-Service auf den Serviceseiten können auch nach Redaktionsschluß noch gemeldet und veröffentlicht werden.

Wir bitten alle Vereine, Inserenten und Behörden um Mitteilung entsprechender Änderungen (nur schriftlich, per Fax an 08076 / 7286 oder Notiz im Nb-Briefkasten).

Der absolute Schluß für die Serviceseite ist ab sofort immer der Sonntag vor dem Erscheinungstermin um 15 Uhr.

**Nächster Abgabeschluß
ist also am Sonntag,
30. August
um 15 Uhr.**

Anruf genügt!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Neben den offiziellen Ereignissen sollten Sie auch die alltäglichen Probleme und Themen im Nb-Magazin wiederfinden. Wenn Sie etwas ärgert, wenn Ihnen etwas auffällt, wenn es ein schönes Jubiläum zu feiern gilt: Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns ein paar Zeilen. Wir werden den Dingen nachgehen und darüber berichten.

Unsere Adresse:
Nasenbach-Magazin
Floriansweg 2
83544 Albaching

Tel. und Fax: 08076 / 7286



Albaching

Juli:

- Di. 7.07.: Krankenwallfahrt der Frauengemeinschaft nach Maria Altenburg
- Sa. 11.07.: Weinfest der Schützen
- Mo. 13.07.: Kesselfleischessen der Schützen
- Di. 14.07.: Gemeinderatssitzung im Feuerwehrhaus, 19.30 Uhr
- Fr. 17.07.: Petersfeuer der Landjugend in Gröben
- Mo. 20.07.: Feuerwehrübung der 4. Gruppe, 19.30 Uhr
- Do. 23.07.: Sitzung aller Arbeitskreise, Gasthaus Kalteneck, 20 Uhr
- So. 26.07.: Fahrt der Solidarität zum Blumenkorso nach Bergen bei Moosburg
Pfarrausflug nach Höglwörth
- Di. 28.07.: Gemeinderatssitzung im Feuerwehrhaus, 19.30 Uhr
- Do. 30.07.: Rafting auf der Isar, Bürgerverein

August:

- Mo. 3.08.: Kesselfleischessen des SV Albaching am Sportplatz
Feuerwehrübung der 5. Gruppe, 19.30 Uhr
- Mi. 5.08.: Badeausflug nach Waldkraiburg, Bürgerverein
- Fr. 7.08.: Wahlveranstaltung der Freien Wähler, 20 Uhr, Aign
- Sa. 8.08.: Seifenkisten-Gaudirennen am Thaler Berg, 16 Uhr
- Fr. 14.08.: Grillfest der Feuerwehr, 19 Uhr
- Sa. 15.08.: Fußballspiel des SVA beim TSV Wasserburg II, 13.15 Uhr
- Mo. 17.08.: Kesselfleischessen der Feuerwehr, Feuerwehrhaus, 19 Uhr
- So. 23.08.: Fußballspiele des SVA gegen den TSV Soyen
- Mo. 24.08.: Offenes Singen in der Teeküche des Feuerwehrhauses, 20-21 Uhr
- 27. - 30.08.: Ministrantenausflug zum Simsee
- So. 30.08.: Fußballspiele des SVA beim SV Forsting
- Mo. 31.08.: Klammerabend für die Septemberausgabe, Feuerwehrhaus, 19 Uhr
Fahrt zum Erlebnispark nach Cham, Bürgerverein, 8 Uhr



Rechtmehring

Juli:

- Sa. 18.07.: Grillfeier KSK
- So. 26.07.: Triathlon
- 31.7. - 2.08.: Vereinsausflug KSK in den Südschwarzwald

August:

- So. 9.08.: Kaffeefahrt zur Dalienschau nach Dingolfing
- 07. - 10.08.: Hallenfest in Schleefeld
- Do. 13.08.: Wahlveranstaltung der Freien Wähler, 20 Uhr, Kirchenwirt
- Sa. 15.08.: Familienfest Z'sam e.V.
Radltour des Gartenbauvereins



Maitenbeth

Juli:

- Mi. 8.07.: Bibelkreis Pfarrheim
- Do. 9.07.: Pfarrgemeinderatssitzung
Gründungsfest in Reichertsheim
- Fr. 10.07.: Kindergartenfest Maitenbeth (bei Schlechtwetter 11.07. in der Mehrzweckh.)
- 16. - 20.07.: 50-Jahr-Feier FC Maitenbeth
- 24. - 26.07.: Ausflug Obst- und Gartenbauverein
- Do. 30.07.: Giftmüll, FW-Haus, 9-9.30 Uhr

Historischer Maibaum freigelegt

Sensationeller Fund am Albachinger Doktorberg

Albaching (fk) - Da staunten die eiligst herbeigerufenen Archäologen nicht schlecht: Nur rund 40 Zentimeter unter der Straßenoberfläche am Doktorberg ruhte ein 1200 Jahre alter Maibaum seelenruhig vor sich hin.

Die Erklärung für den Fund ist dafür relativ einfach: Als im Jahre 783 zur Zeit von Karl dem Großen wieder mal der Albachinger Maibaum morsch war, wurde er von den damaligen Organisatoren umgeschnitten und auf der Straße zum Doktorberg abgelegt. Da das 126 Meter lange (!) Stangerl nicht leicht zu transportieren war, wurde es einfach liegengelassen.

Da auf der Straße schon immer reger Verkehr herrschte, war der Baum recht bald eingetreten und keiner scherte sich mehr um ihn. Zum Glück für die heutigen Forscher. Jetzt ist nämlich der Beweis für die reichhaltige Albachinger Geschichte erbracht. Momentan ist die erste Erwähnung des Ortes nämlich im Jahre 808 fixiert.

Nun muß die Ortsgeschichte neu geschrieben werden und die bereits geplante 1200-Jahr-Feier im Jahre 2008 muß auch entfallen. Sie hätte nämlich nach den neuesten Erkenntnissen schon vor 14 Jahren stattfinden müssen.



Die Fundstelle am Doktorberg

Foto: Zech

Grundlage dieser zeitlichen Feststellungen sind die am Baum montierten Zunftschilde, die noch recht gut erhalten sind. Darunter sind: Torfstechen, Klauenschneider, Hexen und Zauberer sowie Düngemittelvertreter und die Berufsgenossenschaft. Der Beweis daß der

Maibaum noch vor dem Jahr 800 aufgestellt worden ist, ist leicht erbracht. Zu diesem Zeitpunkt entstanden nämlich die ersten Raiffeisenbanken in unserem Raum und falls es bei uns schon eine gegeben hätte, wäre sie gewiß als Zunftschild abgebracht gewesen.

Kurz vor Schluß...

.... ging ein tiefes Raunen durch die Büroräume im Feuerwehrhaus. Es ist geschafft. Die Sommerpause läßt alle Gemüter erleichtert aufatmen und mit ruhigem Gewissen zwei Monate lang in Sommernachtsträume versinken. Die PC's werden nun abgeschaltet, der Drucker darf seinen Toner schonen und die Tasten haben Zeit abzukühlen. Was noch fehlen würde wäre zwar der überfällige Frühjahrsputz. Doch der kann jetzt auch noch ein Jährchen warten. Also bis frühestens September
re



Schwitzen läßt sich verhindern

Heikles Problem der Körperpflege wird endlich gelöst

Albaching (fk) - Um unseren Lesern die Sommerpause so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir keine Kosten und Mühen gescheut um ihnen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zukommen zu lassen. Diesmal hat sich das Nb-Ärzteteam einem Problem zugewandt, daß nur zu gerne und oft auch zurecht vernachlässigt wird: Dem Schwitzen. Denn wie schon

unsere Vorfahren wußten: Wenn der Sommer kommt, beginnt bisweilen auch die warme Jahreszeit. Und dabei wiederholt sich ein allseits gefürchteter Vorgang. Vielen Menschen tritt in großen Mengen Wasser aus der Haut. Den modernen Großdormmenschen wird das Schwitzen (im tschechischen auch transpirieren genannt) oft zur Qual. Das in großen mengen austretende Schwitz- oder Kondenswasser weicht die Haut in höchst ungesunder Weise auf, verhindert normalen Bartwuchs und verleiht der Stimmen einen unangenehm gurgelnden Unterton. Neueste Untersuchungen des dermatozoischen Instituts

Heimeran in München und der Greenwich-Universität in Loch Ness, Schottland, lassen auf einen Ausweg aus dem effektiv gesundheitsschädlichen Zustand hoffen.

Frotteetuch könnte die Rettung sein

Die Münchner Wissenschaftler empfehlen all jenen, die unter starkem Schwitzen leiden, ständig ein großes, saugfähiges Frotteetuch mit sich zu führen (ärztlich empfohlene Standardgröße 1,8 mal 3,4 Meter). An der schottischen Universität hingegen wurden Experimente mit dem Schwyzercaes durchge-

führt, einer chinesischen Spaltpilzart, die ausschließlich von Schweiß lebt. In größeren Kolonien auf der Haut kultiviert, vermag dieser leicht gelbliche Pilz allergrößte Schweißmengen ohne Mühe zu absorbieren. Nach alldem scheinen auch schwergeprüfte Schwitzer nicht mehr verzweifeln zu müssen. Es ist damit zu rechnen, daß die Industrie in den kommenden zwei bis drei Jahren sowohl größere Mengen von Frotteestoffen als auch von handlichen Pilzkulturen in Schraubflaschen auf den Markt bringen wird.

**Redaktionsschluß
für die
Septemberausgabe:**

Mittwoch, 26. August